

# Psychosozial-Verlag Frühjahr 2024





# Inhalt

## Ratgeber

Anna-Konstantina Richter  
Gesund werden mit EMDR

## Neue Reihe: Gegenwartsfragen

Johanna L. Degen  
Swipe, like, love

Jacob Johanssen  
Zwischen Eskalation und Selbstkontrolle

## Basiswissen Psychotherapie

Holger Kirsch, Josef Brockmann  
Mentalisieren

Zuletzt erschienen  
Reihe Analyse der Psyche und Psychotherapie

## Psychologie und Gesellschaft

Helga Krüger-Kirn  
Mütterlichkeit braucht kein Geschlecht

Saskia Gränitz  
Bilder der Wohnungsnot

Christian Gudehus (Hg.)  
Gewaltpraktiken

Konrad Heiland (Hg.)  
Gesellschaft ohne Gnade

Steffen Elsner, Charlotte Höcker,  
Oliver Decker, Christoph Türcke (Hg.)  
Desintegration und  
gesellschaftlicher Zusammenhalt

Anita Dietrich-Neunkirchner,  
Gabriela Pap (Hg.)  
Träume in Zeiten der Coronapandemie

Hanspeter Mathys  
Mit Gott – gegen die Welt

Stefan Etgeton  
Das böse Erbe der Erlösung

## Psychoanalyse und Psychotherapie

Thomas Auchter  
Winnicott verstehen

Donald W. Winnicott  
Die menschliche Natur

Donald W. Winnicott  
Kinder

Donald W. Winnicott  
Die spontane Geste

Donald W. Winnicott  
bisher erschienen

Andrea Schleu, Bernhard Strauß (Hg.)  
Grenzverletzungen in der Psychotherapie

S. H. Foulkes  
Ausgewählte Schriften  
zu Psychoanalyse und Gruppenanalyse

Ulrich Streeck  
Die psychoanalytisch-interaktionelle  
Gruppenpsychotherapie

Herbert Csef  
Trauma und Resilienz in der Psychoanalyse

Wolfgang Mertens, Timo Storck (Hg.)  
Regression

Ralf Binswanger  
Reden über Trieb, Sexualität und Gender

Beate Blank-Knaut, Ada Borkenhagen,  
Bernd Heimerl, Eckehard Pioch,  
Iris Lauenburg, Susen Werner (Hg.)  
Jenseits der Binarität?

Otto Rank  
Grundzüge einer Genetischen Psychologie

André Green  
Geheime Verrücktheit

## Psychotherapie

Matthew Appleton  
Impulse zur Ganzheit

Peter Geißler  
Körperarbeit in der Psychotherapie

## Psychologie und Geschichte

Heike Liebsch, Eva Flemming,  
Carsten Spitzer (Hg.)  
Wochenkrippen und Säuglingsheime

Susanne Guski-Leinwand  
Psychologie unter politischem Diktat  
in der DDR

Bernhard Strauß, Jörg Frommer,  
Georg Schomerus, Carsten Spitzer (Hg.)  
Gesundheitliche Langzeitfolgen  
von SED-Unrecht

David Becker, Mia Neuhaus, Sara Paloni (Hg.)  
Unsichere Zugehörigkeiten

Peter Sinapius  
Vom Hinsehen und vom Wegsehen

Gerd Jüttemann  
Persönlichkeit und Selbstgestaltung

## Beratung

Harald Pühl, Klaus Obermeyer (Hg.)  
Beratung als Kunst? 32

Martin Lüdemann, Markus G. Feil,  
Celina Rodriguez Drescher  
Systemisch-psychodynamische  
Organisationsberatung 33

Gerhard Fatzer, Anne Fanenbruck (Hg.)  
Organisationsentwicklung als Kunst 34

## Sexualität und Gender

Nora Lynch, Annika Pehle, Nicki Ermer  
Trauer und Sexualität 35

Zhanna Gevorgyan  
Gender, Sex, Taboo 36

## Pädagogik

Beatrice Kollinger  
Traumasensible Professionalisierung  
in der Grundschule 36

Marga Günther, Joachim Heilmann,  
Christoph Kleemann,  
Susanne Kupper-Heilmann (Hg.)  
Scheitern und Gelingen  
in professionellen Beziehungen 37

Marian Kratz, Urte Finger-Trescher (Hg.)  
Szenisches Verstehen in der Pädagogik 38

## Menschen mit Behinderung

Stefan Schuster  
Verkehrte Welt 39

Dietmut Niedecken  
Namenlos 39



# Gesund werden mit EMDR

## Ratgeber für Menschen mit Posttraumatischer Belastungsstörung

- Verständliche Einführung zur Vorbereitung auf die EMDR-Therapie
- Informiert über Folgen psychischer Traumatisierung und den Ablauf einer guten EMDR-Therapie
- Hilft bei der Entscheidung, ob eine EMDR-Behandlung das Richtige ist

EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing) ist eine zugelassene und erwiesenermaßen effektive Methode zur Behandlung der Posttraumatischen Belastungsstörung. Die Stimulationsmethode hilft, die Folgen belastender Erlebnisse zu verarbeiten und Angstsymptome durch Augenbewegungen zu reduzieren.

Anna-Konstantina Richter erklärt Patient\*innen, was eine Posttraumatische Belastungsstörung ist und wie eine Behandlung mit EMDR sogar bei komplex traumatisierten Personen erfolgen kann. Sie beschreibt verschiedene EMDR-Behandlungsmöglichkeiten, die auch bei dissoziativen Symptomen greifen, und erläutert, wie eine Rückfallprophylaxe aussehen kann. Die Hilfestellung bei der Therapeut\*innensuche und die Vorbereitung während der Wartezeit runden das Buch ab.



**Anna-Konstantina Richter**, Dipl.-Psych., ist Psychologische Psychotherapeutin in eigener Privatpraxis in Marburg. Sie arbeitet mit Menschen nach Arbeitsunfällen und Gewalterlebnissen mit verschiedenen psychotraumatologischen Verfahren, unter anderem mit EMDR. Sie ist Gesellschafterin des Zentrums für psychologische

Beratung und Training in Marburg (ZpBT) und bietet dort kollegiale Supervision, akkreditierte Selbsterfahrung, EMDR-Fortbildungen und Beratung an.



Originalausgabe

Mit Geleitworten von André Mauricio

Monteiro und Frederik A. Verburg

ca. 90 Seiten · Broschur

14,90 € (D) · 15,40 € (A)

ISBN 978-3-8379-3243-0

E-Book-PDF 978-3-8379-6180-5

Erscheint im Mai 2024

Reihe: verstehen lernen

Warengruppe 1465



9 783837 932430

### Wir empfehlen außerdem



Monika Dreiner

Trauma verstehen und bewältigen

Hilfe für Betroffene und Angehörige

2020 · 106 Seiten · Broschur

16,90 € (D) · 17,40 € (A)

ISBN 978-3-8379-3010-8



Johanna L. Degen

# Swipe, like, love

## Intimität und Beziehung im digitalen Zeitalter

- Autorin ist medial als Dr. Tinder bekannt
- Neue Erkenntnisse über Beziehungen in Sozialen Medien
- Anschauliche therapeutische Perspektiven zu Parasozialität und Intimität

Fast jede zweite Beziehung beginnt virtuell. Tinder, OnlyFans oder Instagram sind die Orte, an denen Annäherung stattfindet, Sex angebahnt wird und Beziehungen geführt werden. Lange verstand die Psychologie das um sich greifende Handynutzungsverhalten als Sucht, suchtähnlich oder als Fear of missing out. Neueste Erkenntnisse weisen aber auf Bindung hin, auf die Liebe zum Endgerät und zu den Personen im virtuellen Raum – seien es neue Online-Bekanntschäften, die langsam zu Real-Life-Beziehungen werden, oder Influencer\*innen, die Orientierung bei alltäglichen Fragen und ungewöhnlichen Interessen geben.

Johanna L. Degen spürt der Bedeutung der verschiedenen Phänomene von Onlinedating bis Social-Media-Nutzung vor dem Hintergrund der gängigen Theorien von Intimität, Liebe, Sexualität und Beziehung nach und wendet den aktuellen Forschungsstand sowie Erkenntnisse aus der therapeutischen und paartherapeutischen Praxis auf diese Kontexte an.



**Johanna L. Degen**, Dr. phil., Sozialpsychologin, forscht und lehrt an der Europa-Universität Flensburg zu Beziehungen und Liebe im Kontext digitaler Entwicklung. Sie leitet verschiedene internationale Forschungsprojekte zu digitalen Annäherungspraxen und zu parasozialen Beziehungen in den sozialen Medien.

Außerdem ist sie als Paartherapeutin in ihrer psychologischen Forschungspraxis in Flensburg tätig.



Originalausgabe  
ca. 150 Seiten · Broschur  
19,90 € (D) · 20,50 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3287-4  
E-Book-PDF 978-3-8379-6193-5  
Erscheint im Mai 2024  
Reihe: Gegenwartsfragen

Warengruppe 1933



### Gegenwartsfragen – zur Reihe:

Die Menge akuter gesellschaftspolitischer Themen verlangt nach Orientierungshilfen. Die Buchreihe »Gegenwartsfragen« setzt hier an und schärft zeitdiagnostisch den Blick für das Hier und Jetzt. Sie hinterfragt den Status quo und erweitert gesellschaftspolitische Debatten um wichtige psychosoziale Dimensionen. Die kurzen, eingängigen und gut lesbaren Diskussionsbeiträge beziehen kritisch Position, treiben die Auseinandersetzung mit den gegenwärtig wesentlichen Fragen kontinuierlich voran und sind damit in produktiver Weise irritierend.



# Zwischen Eskalation und Selbstkontrolle

## Zur Ent/Hemmung im Digitalen

- Essenzieller Beitrag zur kritischen Diskussion der digitalen Gegenwart
- Aufschlussreicher Brückenschlag zwischen Psychoanalyse und Medientheorie
- Gleichmaßen anschaulich wie fundiert

Das Internet mutiert gegenwärtig scheinbar zur Enthemmungsmaschine: Emotionen und Affekte entladen sich geballt in den Timelines und Kommentarspalten, Menschen überziehen andere mit Shitstorms, stoßen Todesdrohungen aus oder überschwemmen Plattformen mit rassistischem Hass. All dies wird durch Likes und Kommentare vielfach multipliziert.

Das Provokative, Eskalative und Unkontrollierte eines enthemmten Ichs ist ohne die Kehrseite – Hemmung, Verdrängen, Ausweichen und Zensieren – undenkbar. Jacob Johanssen zeigt mit Blick auf Körperbilder, Hass, Gewalt und Sexualität im Digitalen, dass Hemmung und Enthemmung auf komplexe Weise miteinander verwoben sind. Kritisch, kenntnisreich und am Puls gegenwärtiger Debatten hinterfragt er die vielfach vorgebrachte Zeitdiagnose eines komplett und ausschließlich enthemmten Internets.



**Jacob Johanssen** ist Associate Professor an der St Mary's University in London. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Psychoanalyse und digitale Medien.



Originalausgabe  
ca. 150 Seiten · Broschur  
19,90 € (D) · 20,50 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3280-5  
E-Book-PDF 978-3-8379-6191-1  
Erscheint im Mai 2024  
Reihe: Gegenwartsfragen

Warengruppe 1933



### Gegenwartsfragen – Werbung:

- VLB-Tix-Aktionspaket inkl. Papiertüten und Leseproben
- Presseschwerpunkt
- Social-Media-Kampagne auf Instagram, Facebook und X/Twitter
- Anzeigen bei *Perlentaucher*, *boersenblatt*, *Psychologie heute*, *POLITIKUM*, *Praxis Kommunikation* und vielen mehr
- Direktmarketing mit Leseproben und Flyern



Holger Kirsch, Josef Brockmann

# Mentalisieren

- ↳ Optimaler Einstieg für Interessierte
- ↳ Fundierte Übersicht über Grundlagen und aktuelle Entwicklungen
- ↳ Praktisch anwendbar in Psychotherapie, Pädagogik und Sozialer Arbeit

Mentalisieren beschreibt die imaginative Fähigkeit, dem eigenen Verhalten und dem Verhalten anderer einen Sinn zuzuschreiben, indem Motive und psychische Zustände als Ursachen für Verhalten angenommen werden. Diese Fähigkeit, die in frühen Interaktionen gelernt wird, steht in enger Verbindung mit psychischer Gesundheit.

Holger Kirsch und Josef Brockmann geben eine Übersicht über theoretische Grundlagen sowie aktuelle Entwicklungen des Mentalisierungsansatzes und zeichnen dabei seine Entstehung aus Bindungstheorie und psychoanalytischer Objektbeziehungstheorie nach. Sie arbeiten Anwendungen des Mentalisierungskonzepts in der Psychotherapie aus und illustrieren diese mit einem anschaulichen Fallbeispiel. Dabei wird deutlich, wie weitreichend die Anwendungsmöglichkeiten dieses Konzepts sind und wie stark Psychotherapie, Pädagogik und Soziale Arbeit in Fragen der Gesundheit, der Wahrnehmung von Stress, des epistemischen Vertrauens und beim sozialen Lernen von einer mentalisierungsfördernden Haltung profitieren können.



**Holger Kirsch**, Prof. Dr. med., ist Arzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalytiker, Lehranalytiker und als Professor an der Evangelischen Hochschule Darmstadt sowie in eigener Praxis tätig.



**Josef Brockmann**, Dr. phil., ist Psychologischer Psychotherapeut und Psychoanalytiker in eigener Praxis in Frankfurt am Main sowie Lehranalytiker. Er hat eine Fortbildung in Mentalisierungsbasierter Therapie (MBT) absolviert und ist MBT-Supervisor. Gemeinsam mit Holger Kirsch und verschiedenen Gastdozent\*innen hat er das Fortbildungsprogramm »Mentalisieren in der Psychotherapie« entwickelt.



Originalausgabe  
ca. 140 Seiten · Broschur  
19,90 € (D) · 20,50 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3208-9  
E-Book-PDF 978-3-8379-6172-0  
Erscheint im Juli 2024  
Reihe: Analyse der Psyche und Psychotherapie

Warengruppe 1535



### Angebot für den Buchhandel:

Sie können die Titel der Reihe *Analyse der Psyche und Psychotherapie* in einer Gemischten Partie 11/10 bestellen.

### Wir empfehlen außerdem



Anthony W. Bateman, Peter Fonagy (Hg.)  
Handbuch Mentalisieren  
2015 · 641 Seiten · Hardcover  
59,90 € (D) · 61,60 € (A)  
ISBN 978-3-8379-2283-7





# Reihe: Analyse der Psyche und Psychotherapie

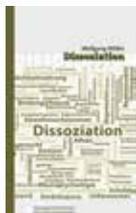
- Basisbegriffe der Psychoanalyse leicht verständlich erklärt
- Renommierete Autor\*innen und ausgewiesene Fachleute
- Bündige Nachschlagewerke, die Theorie und Praxis verbinden



Petra Holler  
Borderline  
2023 • 145 Seiten • Broschur  
19,90 € (D) • 20,50 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3209-6



Werner Köpp, Tabea A. Tillinger  
Essstörungen  
2023 • 143 Seiten • Broschur  
19,90 € (D) • 20,50 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3253-9



Wolfgang Wöller  
Dissoziation  
2020 • 144 Seiten • Broschur  
19,90 € (D) • 20,50 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3006-1



Roland Voigtel  
Sucht  
4. Aufl. 2021 • 144 Seiten • Broschur  
19,90 € (D) • 20,50 € (A)  
ISBN 978-3-8379-2306-3



Mathias Hirsch  
Schuldgefühl  
2. Aufl. 2022 • 135 Seiten • Broschur  
19,90 € (D) • 20,50 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3007-8



Timo Storck, Felix Brauner  
Körpergefühl  
2021 • 125 Seiten • Broschur  
19,90 € (D) • 20,50 € (A)  
ISBN 978-3-8379-2758-0



Thomas Auchter  
Trauer  
2019 • 150 Seiten • Broschur  
19,90 € (D) • 20,50 € (A)  
ISBN 978-3-8379-2662-0



Jürgen Grieser  
Triangulierung  
3. Aufl. 2021 • 142 Seiten • Broschur  
19,90 € (D) • 20,50 € (A)  
ISBN 978-3-8379-2321-6



Gianluca Crepaldi  
Containing  
2. Aufl. 2022 • 147 Seiten • Broschur  
19,90 € (D) • 20,50 € (A)  
ISBN 978-3-8379-2788-7



Joachim Küchenhoff  
Depression  
2. Aufl. 2019 • 150 Seiten • Broschur  
19,90 € (D) • 20,50 € (A)  
ISBN 978-3-8379-2705-4



Diana Pflichthofer  
Trennungen  
2. Aufl. 2021 • 145 Seiten • Broschur  
19,90 € (D) • 20,50 € (A)  
ISBN 978-3-8379-2604-0



Bernhard Strauß  
Bindung  
2. Aufl. 2021 • 144 Seiten • Broschur  
19,90 € (D) • 20,50 € (A)  
ISBN 978-3-8379-2277-6



Helga Krüger-Kirn

# Mütterlichkeit braucht kein Geschlecht

## Fürsorge als gesamtgesellschaftliche Herausforderung

- ↳ Geschlechterkritischer Blick auf Mütterlichkeit und Elternschaft
- ↳ Klarer Alltagsbezug durch empirische und interdisziplinäre theoretische Ausrichtung
- ↳ Autorin ist Expertin für Geschlechterdiskurse und geschlechtliche Identitätsentwicklung

Ist Mütterlichkeit weiblich? Nein, Mütterlichkeit ist menschlich. Doch als kulturelle Denkfigur wurde sie historisch an die gesellschaftliche Position der Frau gebunden. Zwar ist dieses Konzept in eine Schiefelage geraten; doch trotz gleichstellungspolitischer Maßnahmen und einer gelebten Vielfalt von Familienformen ist es bisher erst im Ansatz gelungen, die auf kulturell tradierten Normen und Handlungsmustern beruhende Denkfigur der Mütterlichkeit zu verändern. Unbewusste Stereotypen prägen elterliches Denken und Handeln auch in der heutigen Familiengestaltung und verhindern eine gleichberechtigte Verteilung der familiären Aufgaben.

Wie können wir Mütterlichkeit und Fürsorgeverpflichtung gesamtgesellschaftlich neu denken? Helga Krüger-Kirn plädiert für eine Loslösung der Mütterlichkeit aus ihrer normativen Zuschreibung an die Frau und ihren Körper und prüft die Prämissen bereits bestehender soziologischer, psychoanalytischer und (neuro-)biologischer Theorien auf ihr Potenzial, Mütterlichkeit geschlechterübergreifend zu leben.



sie Mutter von drei Kindern.

**Helga Krüger-Kirn**, Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych., ist Honorarprofessorin an der Philipps-Universität Marburg und als Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in eigener Praxis niedergelassen. Sie ist Lehranalytikerin und Dozentin für analytische Paar- und Familientherapie sowie Körperpsychotherapie. Außerdem ist

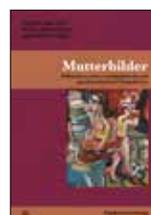


Originalausgabe  
ca. 300 Seiten · Broschur  
36,90 € (D) · 38 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3315-4  
E-Book-PDF 978-3-8379-6203-1  
Erscheint im Mai 2024  
Reihe: Sachbuch Psychosozial

Warengruppe 1726



### Wir empfehlen außerdem



Helga Krüger-Kirn, Marita Metz-Becker, Ingrid Rieken (Hg.)  
Mutterbilder  
Kulturhistorische, sozialpolitische  
und psychoanalytische Perspektiven  
2016 · 200 Seiten · Broschur  
24,90 € (D) · 25,60 € (A)  
ISBN 978-3-8379-2500-5

# Bilder der Wohnungsnot

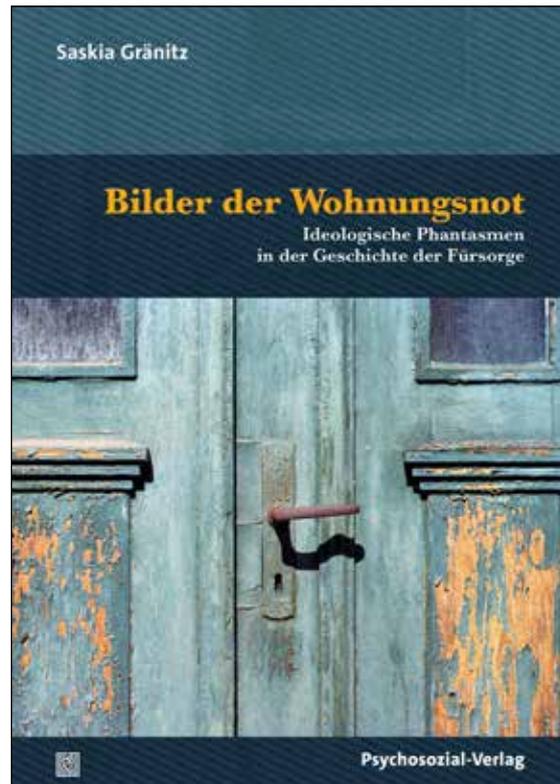
## Ideologische Phantasmen in der Geschichte der Fürsorge

- Beginn der ideologiekritischen Grundlagenforschung zur Geschichte der Wohnungsnot
- Anschaulicher und klarer, um »Bilderwelten« gespannter Erzählbogen
- Material- und quellenreiche Tiefenbohrung mit starkem Gegenwartsbezug

Die Geschichte der Wohnungsnot wird lesbar anhand von stereotypen Bildern, die in unterschiedlichen historischen Epochen über Menschen in Not vorherrschten – als »Vagabunden« oder »Taugenichtse«, »Nichtsesshafte« oder »asozial« Stigmatisierte. Die Auseinandersetzung mit diesen Bildern lenkt den Blick auf die historische Kontinuität sozialer Entkoppelung und politischer Ausgrenzung sowie auf die bis heute ungebrochene Wirkungsmacht symbolischer Spaltungen.

Saskia Gränitz unternimmt nicht nur eine ideologiekritische Entzauberung dieser Bilder, sondern befragt sie auch als real wirkmächtige Phantasmen hinsichtlich ihrer Funktion, Ausbeutungs- und Herrschaftsverhältnisse in jeder Epoche aufs Neue durchzusetzen. Dabei erweist sich die 500-jährige Geschichte der Herausbildung und Transformation kapitalistischen Wohnens als ein Drama mit wiederkehrenden Krisen, immer neuen Erscheinungsformen der Not und überwiegend gewaltsamen Versuchen ihrer politischen Regulierung.

**Saskia Gränitz**, Dr., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und Referentin für Publikationen am Institut für Sozialforschung in Frankfurt am Main und leitet dort die Redaktion der Fachzeitschrift *WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung*. Sie absolvierte ein Studium der Sozial- und Politikwissenschaft (B. A.) an der Universität Leipzig sowie der Gesellschaftstheorie (M. A.) an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der Universidad de Chile.



Originalausgabe  
ca. 200 Seiten · Broschur  
29,90 € (D) · 30,80 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3304-8  
E-Book-PDF 978-3-8379-6209-3  
Erscheint im Februar 2024  
Reihe: Psyche und Gesellschaft

Warengruppe 1728



9 783837 933048

### Wir empfehlen außerdem



Dieter Funke  
Die dritte Haut  
Psychoanalyse des Wohnens  
2. Aufl. 2014 · 262 Seiten · Broschur  
29,90 € (D) · 30,80 € (A)  
ISBN 978-3-89806-552-8



Christian Gudehus (Hg.)

# Gewaltpraktiken

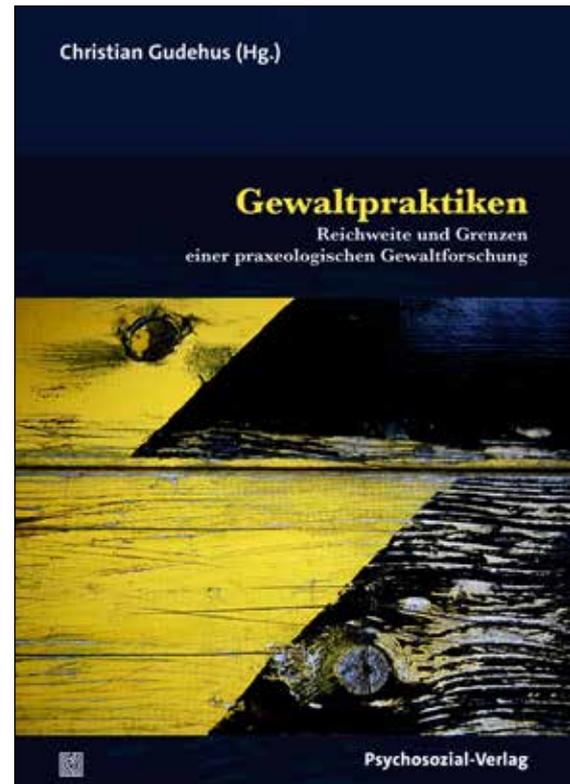
## Reichweite und Grenzen einer praxeologischen Gewaltforschung

- Praxeologie und diverse konkrete Gewaltkontexte erstmals zusammengedacht
- Vielfältiges thematisches und zeitliches Anwendungsspektrum der Analysen
- Explorative Form als Ausgangspunkt für weitere Forschungen im Feld

Das Guillotinieren im Nachgang der Französischen Revolution, die Gesellschaftsjagd oder sexuelle Gewalt während des Genozids in Ruanda – all dies sind Gewaltkontexte, die praxeologisch erschlossen werden können. Die Beiträger\*innen des Bandes eröffnen Perspektiven auf räumliche Anordnungen, Artefakte oder bestimmte Handlungsimpulse im Zusammenhang mit Gewalt. Indem so eher Praktiken, also routinisierte Abläufe, die von Menschen ausgeführt, individuell angeeignet und durchaus auch modifiziert werden, in den Fokus rücken, werden die Reichweiten und somit auch Grenzen einer praxeologischen Gewaltforschung erkundet. Auf diesem Wege zeigt sich die Alltäglichkeit des vermeintlich Außergewöhnlichen, die Normalität in der Zufügung von Beschädigungen.

Mit Beiträgen von Helena Gellert, Karla Groth, Christian Gudehus, Verena Muckermann, Johanna Mues, Isabelle Sarther und Lena Spickermann

**Christian Gudehus**, PD Dr. phil., forscht und lehrt an der Ruhr-Universität Bochum zu kollektiver Gewalt. Er ist Mitbegründer und Mitherausgeber der Zeitschriften *Harm* und *Trauma Kultur Gesellschaft*.



Originalausgabe  
ca. 200 Seiten · Broschur  
29,90 € (D) · 30,80 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3308-6  
E-Book-PDF 978-3-8379-6213-0  
Erscheint im April 2024  
Reihe: Forum Psychosozial

Warengruppe 1720



9 783837 933086

### Wir empfehlen außerdem



Ulrich Lamparter, Gabriele Amelung,  
Annegret Boll-Klatt, Andreas Sadjiroen (Hg.)  
Die dünne Kruste der Zivilisation  
Beiträge zu einer Psychoanalyse der Gewalt  
2021 · 246 Seiten · Broschur  
32,90 € (D) · 33,90 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3042-9

# Gesellschaft ohne Gnade

## Psychoanalytische, philosophische und soziologische Perspektiven

- Aktuelles Thema von gesellschaftlicher Relevanz
- Gnade und Gnadenlosigkeit werden fächerübergreifend beleuchtet
- Analysiert Auswirkungen der Digitalisierung auf die Psyche und die Debattenkultur

In unserer Gesellschaft hat die Gnadenlosigkeit zugenommen: Klimawandel und Artensterben spiegeln unseren gnadenlosen Umgang mit der Natur wider, im Umgang untereinander und uns selbst gegenüber herrschen Perfektionszwang und mangelnde Fehlertoleranz. Die Digitalisierung bringt neben unbestreitbaren Vorteilen auch bedenkliche Folgen für die Psyche mit sich, die bis in die analoge Debattenkultur hineinwirken: Entdifferenzierung und Polarisierung prägen öffentliche Auseinandersetzungen. Dabei ist der Bezug zum Begriff der Gnade weitgehend verloren gegangen. Doch auch in der Gnade selbst liegen Schattenseiten, so kann sie leicht als Machtinstrument missbraucht werden.

Die Autor\*innen untersuchen Gnade und Gnadenlosigkeit in Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft und beleuchten die Begriffe aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven. Sie untersuchen filmische und literarische Beispiele, beschäftigen sich mit Gnadenmomenten in der Psychoanalyse und legen die Begriffsgeschichte aus theologischer Sicht dar.

Mit Beiträgen von Jonas Bossert, Kerstin Duken, Irene Fassbender, Konrad Heiland, Johannes Hepp, Ole Jörges, Jochen Kehr, Hannes König, Ulrich Noller, Theo Piegler, Matthias Ruf und Hans-Christoph Zimmermann



**Konrad Heiland** ist Arzt, ärztlicher Psychotherapeut mit Zusatzqualifikation in Psychoanalyse, klinischer Musiktherapeut, Supervisor, Lehrtherapeut und Dozent an verschiedenen Weiterbildungsinstituten. Darüber hinaus verfasst er als freier Autor essayistische Beiträge für Fachzeitschriften und Bücher, ist Herausgeber verschiedener Sammelbände, Autor mehrerer Radiofeatures und war als freier Mitarbeiter beim BR und beim WDR tätig.

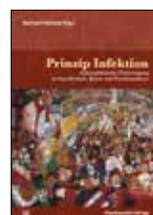


Originalausgabe  
ca. 250 Seiten • Broschur  
32,90 € (D) • 33,90 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3249-2  
E-Book-PDF 978-3-8379-6185-0  
Erscheint im Juni 2024  
Reihe: Forum Psychosozial

Warengruppe 1530



### Wir empfehlen außerdem



Konrad Heiland (Hg.)  
Prinzip Infektion  
Atmosphärische Übertragung  
in Gesellschaft, Kunst und Psychoanalyse  
2020 • 378 Seiten • Broschur  
39,90 € (D) • 41,10 € (A)  
ISBN 978-3-8379-2965-2



Steffen Elsner, Charlotte Höcker, Oliver Decker, Christoph Türcke (Hg.)

# Desintegration und gesellschaftlicher Zusammenhalt

Kritische Theorie – Psychoanalytische Praxis

- Aktuelle Analysen zu den brennenden Themen Zugehörigkeit und Zusammenhalt
- Spektrum unterschiedlichster Perspektiven im Bereich Psychoanalyse und Kritische Theorie
- Zugang zu komplexen Zusammenhängen zwischen individueller Psyche und gesellschaftlichen Strukturen

Die gegenwärtig vielfältigen Krisen scheinen übergreifend um Fragen des gesellschaftlichen Zusammenhalts und der Zugehörigkeit zu kreisen: Die Alltagsphänomene Flucht und Migration erschweren Möglichkeiten sozialer Gleichstellung; ein Flickenteppich von sozial, ethnisch und sexuell Benachteiligten durchzieht die Gesellschaft; globale Plattformgiganten sind in Lauerstellung, eigene informelle Gemeinwesen zu konstituieren.

Während Psycholog\*innen frühkindliche Bindungskonzepte als Ankerpunkte seelischer Stabilität hochhalten, legt eine ratlose neoliberale Politik Programme zur Erforschung und Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts auf – davon abgekoppelt konzentriert sich die politische Rechte lautstark auf die Forderung nach Wiederherstellung homogener Volks- und Staatsgemeinschaften. Mithilfe der Kritischen Theorie und der Psychoanalyse beleuchten die Autor\*innen diese hochaktuellen Phänomene aus interdisziplinärer Perspektive.

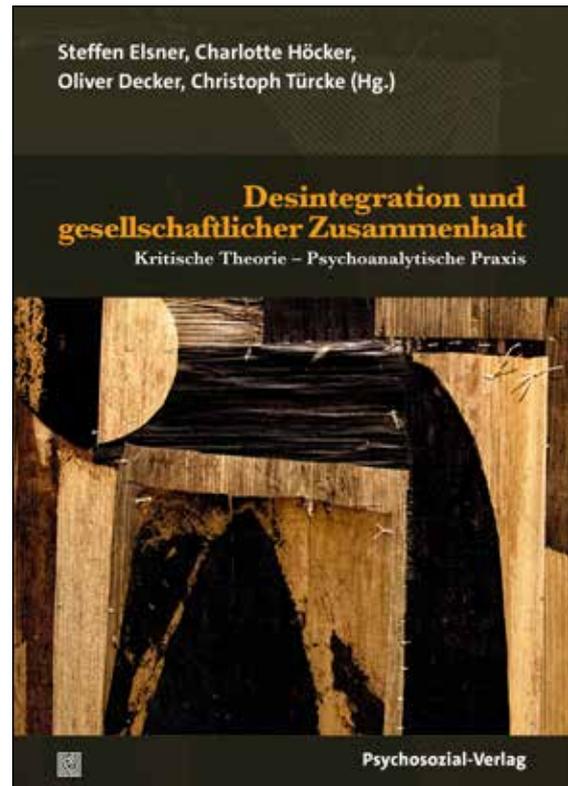
Mit Beiträgen von Sophie Bose, Elisabeth Böttcher, Leonard Brixel, Klaus Dörre, Anne Eusterschulte, Julian Groß, Andreas Hamburger, Christine Kirchhoff, Hannah Peaceman, Thomas Pollak, Christopher Reil, Roswitha Scholz und Dirk Stederth

**Steffen Elsner**, Dipl.-Psych., ist Psychoanalytiker und Psychologischer Psychotherapeut in Berlin. 2019 wurde er mit dem Förderpreis der Stiftung der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung ausgezeichnet und erhielt einen Research Grant der International Psychoanalytical Association.

**Charlotte Höcker**, M.Sc., ist Psychologin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Else-Frenkel-Brunswik-Institut sowie am Kompetenzzentrum für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung der Universität Leipzig.

**Oliver Decker**, Prof. Dr., ist Direktor des Kompetenzzentrums für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung und Direktor des Else-Frenkel-Brunswik-Instituts, beide Universität Leipzig. Als Professor an der Sigmund Freud PrivatUniversität Berlin lehrt er Sozialpsychologie und interkulturelle Praxis.

**Christoph Türcke**, Prof. em. Dr., ist emeritierter Professor für Philosophie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Er wurde 2009 mit dem Sigmund-Freud-Kulturpreis ausgezeichnet.



Originalausgabe  
ca. 200 Seiten · Broschur  
29,90 € (D) · 30,80 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3341-3  
E-Book-PDF 978-3-8379-6233-8  
Erscheint im Juni 2024  
Reihe: Psyche und Gesellschaft

Warengruppe 1535



## Wir empfehlen außerdem



Steffen Elsner, Charlotte Höcker, Susan Winter, Oliver Decker, Christoph Türcke (Hg.)  
Enhancement  
Kritische Theorie und Psychoanalytische Praxis  
2021 · 191 Seiten · Broschur  
29,90 € (D) · 30,80 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3123-5



# Träume in Zeiten der Coronapandemie

## Psychoanalytische und individualpsychologische Beiträge zur Traumforschung

- Eine faszinierende Erkundung des Innenlebens von Träumenden
- Basierend auf Traumforschung während der ersten Covid-19-Welle
- Einblicke in verschiedene Denktraditionen und Forschungsmethoden
- Hilft, die psychische Ausnahmesituation theoriegeleitet zu verstehen

Träume als Seismografen unserer Gefühle und Gedanken haben in der Coronakrise eine besondere Bedeutung erlangt, als Menschen weltweit mit großer Ungewissheit konfrontiert waren und sich seelisch mit dem Ausnahmezustand arrangieren mussten. Die Autor\*innen zeichnen die unbewusste Auseinandersetzung mit der Krise wie auch die bewusste Verarbeitung und die Aktivierung persönlicher Resilienzstrategien durch Träume nach.

Basierend auf einem webbasierten »Corona-Traumforschungstagebuch« wurden 622 Träume von 73 Teilnehmenden dokumentiert. Die Autor\*innen analysieren diese Lockdownträume nach Freud, Morgenthaler, dem individualpsychologischen Ansatz Adlers und der von Moser und Zeppelin entwickelten Analyseverfahren. Abgerundet wird der Band durch Beiträge zu Träumen aus klinischer, ethnologischer, feministischer und gruppenpsychoanalytischer Sicht.

Mit Beiträgen von Claudio Cassardo, Anna Maria Diem, Anita Dietrich-Neunkirchner, Felix Fechner, Franca Fubini, Gisela Hajek, Gerhard Kamp, Benita Kary, Christine Korischek, Eric Krammer, Alice Mulasso, Gabriela Pap, Manfred Reisinger, Birgitta Schiller, Brigitte Sindelar und Alfredo Venezia



**Anita Dietrich-Neunkirchner**, Mag. Dr., ist Klinische Psychologin, Supervisorin, Psychoanalytikerin und Lehranalytikerin in eigener Praxis in Wien. Darüber hinaus ist sie als Universitätslektorin und Leiterin der Gender-Study-Group an der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien tätig.



**Gabriela Pap**, Dr., M.Sc., ist stellvertretende Leiterin des Fachspezifikums Individualpsychologie sowie Leiterin des Universitätslehrgangs für Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie an der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien. Sie ist Lehranalytikerin und Supervisorin und arbeitet als Psychotherapeutin

in eigener Praxis mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Originalausgabe  
ca. 300 Seiten · Broschur  
39,90 € (D) · 41,10 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3322-2  
E-Book-PDF 978-3-8379-6199-7  
Erscheint im Februar 2024  
Reihe: Forschung Psychosozial

Warengruppe 1535



### Wir empfehlen außerdem



Nico Stenz, Marina Milev  
Psychoanalytische Traumdeutung  
Eine illustrierte Einführung  
2021 · 144 Seiten · Broschur  
22,90 € (D) · 23,60 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3109-9



Hanspeter Mathys

## Mit Gott – gegen die Welt

Über die Anziehungskraft  
des christlichen Fundamentalismus

- Erkenntnisreiche Auseinandersetzung mit Geschichte und Gegenwart fundamentalistischer Tendenzen
- Vertieftes Verständnis für die Attraktivität des Fundamentalismus



Warengruppe 1535



9 783837 933284

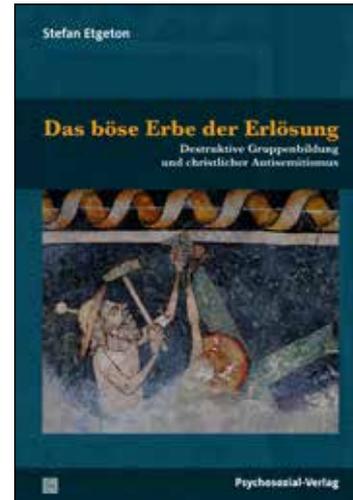
Originalausgabe  
ca. 200 Seiten · Broschur  
29,90 € (D) · 30,80 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3328-4  
E-Book-PDF 978-3-8379-6225-3  
Erscheint im März 2024  
Reihe: Psyche und Gesellschaft

Stefan Etgeton

## Das böse Erbe der Erlösung

Destruktive Gruppenbildung  
und christlicher Antisemitismus

- Multidisziplinärer Zugang mit vielfältigen Anknüpfungspunkten
- Kulturwissenschaftliche Vertiefung mit Blick auf gegenwärtige Formen von Verschwörungsdanken und Antisemitismus



Warengruppe 1535



9 783837 933390

Originalausgabe  
ca. 160 Seiten · Broschur  
22,90 € (D) · 23,60 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3339-0  
E-Book-PDF 978-3-8379-6235-2  
Erscheint im April 2024  
Reihe: Psyche und Gesellschaft

»Fundamentalisten sind immer die anderen.« Nach dieser Devise richtet sich der Blick in der westlichen Hemisphäre vorwiegend auf Terroraktionen, die dem islamischen Fundamentalismus zugeschrieben werden. Dabei handelt es sich um den Export eines Begriffs, der im amerikanischen Protestantismus entstanden ist und sich über ein buchstabengetreues Verständnis biblischer Texte, einen gnadenlosen Dualismus sowie ein hohes Maß an Aggressivität im Falle nicht-geteilter Ansichten beschreiben lässt.

Mithilfe psychoanalytischer Konzepte arbeitet Hanspeter Mathys die Doppelbödigkeiten fundamentalistischer Glaubenssysteme heraus, ermöglicht Einblicke in historische Traditionslinien und aktuelle Diskurse und entwickelt ein Verständnis von Fundamentalismus als Form der Erlösung von einem psychischen Zustand, der durch Vernichtungsangst und Zerstörungswut gekennzeichnet ist.



**Hanspeter Mathys**, Dr. phil., ist Fachpsychologe für Psychotherapie und Psychoanalytiker in eigener Praxis. Seit 2014 leitet er die Psychologische Beratungsstelle für Studierende an der Pädagogischen Hochschule Zürich.

Im psychoanalytischen Nachdenken über destruktive Züge der Masse spielt die Abwehr von Ambiguität eine wesentliche Rolle. Das Kollektiv greift dabei auf Mythen zurück, die im Besonderen mit Gewalt verbunden sind. Auch die christliche Erzählung vom Erlösungstod Jesu enthält eine solche destruktive Schattenseite: das mit der Lüge vom Gottesmord verbundene antijüdische Ressentiment, das liturgisch und kulturell tradiert wird und sich in Prozessen destruktiver Gruppenbildungen jederzeit – und insbesondere in Krisenzeiten – reaktivieren lässt.

Stefan Etgeton zeigt anhand konkreter Überlieferungsstücke aus dem Umfeld der Karfreitagsliturgie und der protestantischen Liedtradition, wie Passion und Pogrom rituell unterschwellig verknüpft sind und das Narrativ des Gottesmords präsent bleibt. Mit Dietrich Bonhoeffers späten Überlegungen zu einem religionslosen Christentum wird am Ende dennoch deutlich, dass gute Theologie nicht selten ein wirksames Gegengift gegen schlechte Religion darstellt.



**Stefan Etgeton**, Dr. phil., befindet sich im Ruhestand. Zuletzt war er Senior Expert für Gesundheitspolitik im Gesundheitsprogramm der Bertelsmann Stiftung. Zuvor war er als Gesundheitsexperte für den Bundesverband der Verbraucherzentrale und als Bundesgeschäftsführer für die Deutsche Aidshilfe tätig. Er studierte

Theologie, Philosophie und Kulturwissenschaft in Bethel, Hamburg und Berlin und promovierte anschließend mit einer kulturwissenschaftlichen Arbeit zur »theologischen Genese des modernen Subjekts«.

# Winnicott verstehen

## Einführung in seine psychoanalytischen Konzepte

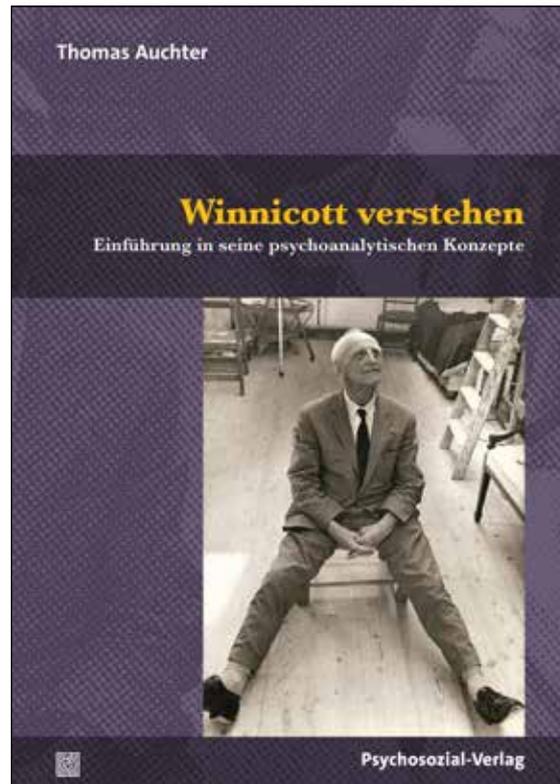
- Vereint Winnicotts wichtigste Konzepte, Grundthemen und Praxisüberlegungen
- Fundierte Kenntnisse zum Verständnis des Werks des berühmten Psychoanalytikers
- Zahlreiche Anregungen zur Weiterbildung für neu Interessierte wie auch Fachkundige

Donald W. Winnicotts Erkenntnisse zum Menschen, zu seinen seelischen Erkrankungen und seiner psychoanalytischen Behandlung sind hochaktuell. Er war ein dialektischer Denker, der den Menschen in seiner Komplexität, in seinen Widersprüchen und Paradoxien zu begreifen suchte. Er verstand Psychotherapie als Entwicklungs-geschehen, in dem Psychotherapeut\*innen vor allem als Entwicklungshelfer\*innen fungieren.

Thomas Aucher geleitet durch wesentliche Aspekte der Lebens- und Werkgeschichte des berühmten britischen Psychoanalytikers, erläutert bedeutsame Konzepte wie »Halten«, »Übergangsraum«, »Übergangsobjekt«, »Wahres und Falsches Selbst«, taucht ein in anthropologische Grundthemen wie »Lebenstrieb statt Todestrieb« oder »Gewalt als Zeichen von Hoffnung?« und erschließt elementare Überlegungen zur Behandlungstechnik, die er mit Therapie vignetten veranschaulicht. Damit gelingt dem Autor eine fundierte, für den deutschsprachigen Raum seltene Annäherung an Winnicott, die neu Interessierten wie auch Fachkundigen eine informative und anregende Lektüre verspricht.



**Thomas Aucher**, Dipl.-Psych., ist Psychologischer Psychotherapeut und Psychoanalytiker in freier Praxis in Aachen. Er ist Lehranalytiker und Dozent am Institut der Psychoanalytischen Arbeitsgemeinschaft Köln-Düsseldorf.

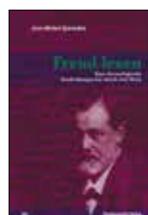


Originalausgabe  
ca. 250 Seiten • Broschur  
32,90 € (D) • 33,90 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3321-5  
E-Book-PDF 978-3-8379-6176-8  
Erscheint im April 2024  
Reihe: Bibliothek der Psychoanalyse

Warengruppe 1535



### Wir empfehlen außerdem



Jean-Michel Quinodoz  
Freud lesen  
Eine chronologische Entdeckungsreise durch sein Werk  
2. Aufl. 2018 • 477 Seiten • Broschur  
39,90 € (D) • 41,10 € (A)  
ISBN 978-3-89806-782-9



Donald W. Winnicott

## Die menschliche Natur

- Bedeutender Versuch einer Synthese der Ideen des berühmten Kinderpsychologen
- Wendet sich an Lehrkräfte und Kinderärzt\*innen sowie in Psychotherapie, Sozialarbeit und im erzieherischen Bereich Tätige



Warengruppe 1535



9 783837 933376

Unveränderte Neuauflage  
der Ausgabe von 1998  
(2. Aufl., Stuttgart: Klett-Cotta)  
Aus dem Englischen  
von Elisabeth Vorspohl  
ca. 250 Seiten · Broschur  
32,90 € (D) · 33,90 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3337-6  
Erscheint im April 2024  
Reihe: Bibliothek d. Psychoanalyse

Den besten Aufschluss über die Natur des Menschen findet Donald W. Winnicott im Studium der frühen Kindheit. Hier wirken Psyche und Soma am eindeutigsten zusammen, hier entstehen die Muster der späteren Sozialbeziehungen, hier schließt sich aus anfangs unintegrierten psychisch-somatischen Zuständen die Person zu einer Einheit und einem Kontinuum zusammen. Nur einmal – mit dem Buch *Die menschliche Natur* – unternahm Winnicott den Versuch, einen Überblick über seine Konzepte und Erfahrungen als Kinderarzt und -psychologe zu schreiben und sie zu einem Ganzen zusammenzufügen.

Die Kapitel sind seinen Perspektiven zu einigen der wichtigsten Themen in der psychoanalytischen Theorie gewidmet, unter anderem der Psychosomatik, der infantilen Sexualität, dem Unbewussten, der depressiven Position, der manischen Abwehr, den Übergangsobjekten und der Aggression.

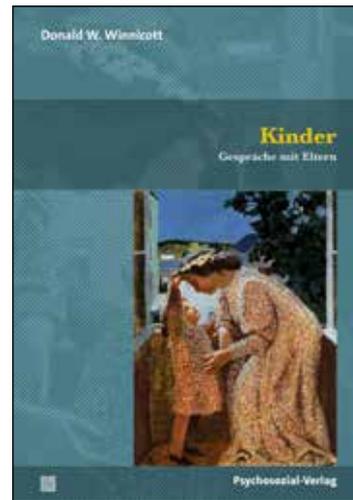
**Donald W. Winnicott** (1896–1971) gilt als einer der einflussreichsten psychoanalytischen Autor\*innen. Seine Konzepte vom »Übergangsobjekt« und vom »Übergangsraum« haben die intersubjektive Wende in der Psychoanalyse vorbereitet. Die Einsichten, die Winnicott als Kinderarzt und Kinderanalytiker über das kindliche Seelenleben gewann, haben auch das Verständnis der erwachsenen Psyche nachhaltig beeinflusst.

Donald W. Winnicott

## Kinder

### Gespräche mit Eltern

- Ermutigende Anregungen zur Erziehung
- Basiert auf einem tiefen Verständnis des Eltern-Säuglings-Prozesses
- Vermittelt Wertschätzung für die natürlichen Talente von Eltern



Warengruppe 1535



9 783837 933369

Unveränderte Neuauflage  
der Ausgabe von 1994  
(Stuttgart: Klett-Cotta)  
Aus dem Englischen  
von Ulrike Stopfel  
ca. 150 Seiten · Broschur  
22,90 € (D) · 23,60 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3336-9  
Erscheint im Mai 2024  
Reihe: Bibliothek d. Psychoanalyse

Die Verunsicherung von Eltern im Umgang mit ihren Kindern steht im Mittelpunkt dieser Sammlung von Aufsätzen des angesehenen Kinderpsychologen Donald W. Winnicott. Er hilft Eltern dabei, ihre alltäglichen Herausforderungen und Entscheidungen besser verständlich zu machen, und vermittelt eine beruhigende Anleitung zur Unterstützung von Kindern auf ihrem Weg.

Die Themen, die in diesem Buch behandelt werden, sind vielfältig und umfassen Überlegungen dazu, wann es angemessen ist, nein zu sagen, wie mit Eifersucht unter Geschwistern umgegangen werden kann, wie sich das moralische Empfinden des Kindes entwickelt, außerdem zur Situation von Stiefeltern und zur Ergründung dessen, was Mütter im Umgang mit ihren Kindern »nervt«.

»Die Beiträge zur frühen psychischen Entwicklung in der frühen Kindheit, die Bedeutung der absoluten Abhängigkeit des Säuglings von einer haltenden Umwelt und die Folgen, wenn sich diese Umwelt als nicht hinreichend erweist, waren zur Zeit ihrer Formulierung in den 50er und 60er Jahren bahnbrechend. Und sie haben trotz des zeitlichen Abstands nicht an Bedeutung verloren. Es lohnt sich, Winnicott erneut zu lesen und zu entdecken.«

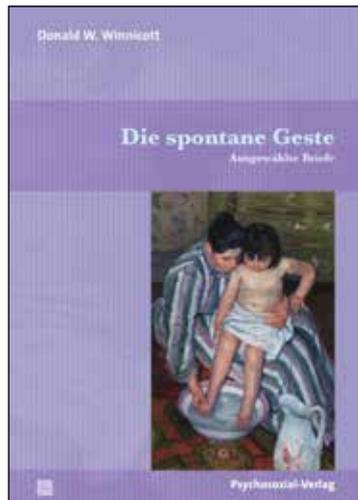
*Brigitte Scherer, Socialnet.de am 2. März 2021*

Donald W. Winnicott

# Die spontane Geste

Ausgewählte Briefe

- ↳ Briefe eines skeptischen Denkers, der seine Beobachtungen in zugänglichem Stil vermittelte
- ↳ Ein lebendiges Bild der Gedanken und Persönlichkeit einer zentralen Figur der britischen Psychoanalyse



Warengruppe 1535



Unveränderte Neuauflage der Ausgabe von 1995 (Stuttgart: Klett-Cotta) Aus dem Englischen von Oskar Halbsattel ca. 260 Seiten • Broschur 32,90 € (D) • 33,90 € (A) ISBN 978-3-8379-3335-2 Erscheint im Juni 2024 Reihe: Bibliothek d. Psychoanalyse

Donald W. Winnicotts Talent, seine Ideen Fachleuten wie Laienpublikum zugänglich zu machen, offenbart sich nicht nur in seinen psychoanalytischen Schriften – er pflegte auch eine äußerst produktive Korrespondenz. Die vorliegende Auswahl umfasst Briefe an bekannte Persönlichkeiten wie Wilfred R. Bion, John Bowlby, Paul Federn, Anna Freud, Ernest Jones, Melanie Klein, Jacques Lacan und Ronald D. Laing, aber auch an die Presse und Menschen, die ihm über ihre Probleme berichteten. Sie zeigt seinen persönlichen und lebendigen Stil sowie seine charakteristische Offenheit und Spontaneität.

Begleitet von einer aufschlussreichen Einleitung von F. Robert Rodman, der Winnicotts Leben skizziert und die Entwicklung seiner Ideen nachzeichnet, bietet dieser Band vertiefte Einblicke in die Gedankenwelt und Persönlichkeit einer herausragenden Figur der britischen Psychoanalyse.

»Den am breitesten angelegten Einstieg in Donald W. Winnicotts Werk bietet wahrscheinlich *Der Anfang ist unsere Heimat. Essays zur gesellschaftlichen Entwicklung des Individuums* von 2019. Die Neuauflage dieser und weiterer Publikationen Donald W. Winnicotts ist dem Psychosozial-Verlag zu verdanken, der mit seinem Engagement ein starkes Zeichen dafür setzt, dass es an der Zeit ist, dessen Impulse in gegenwärtige Diskussionen – auch die Bildungsdiskussion – aufzunehmen.«

Jutta Gruber, *Betrifft KINDER* 05-06/2023

Donald W. Winnicott

# Verfügbare Werke im Psychosozial-Verlag



Donald W. Winnicott  
Babys und ihre Mütter  
2023 • 116 Seiten • Broschur  
22,90 € (D) • 23,60 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3224-9



Donald W. Winnicott  
Von der Kinderheilkunde zur Psychoanalyse  
2. Aufl. 2020 • 317 Seiten • Broschur  
29,90 € (D) • 30,80 € (A)  
ISBN 978-3-8379-2990-4



Donald W. Winnicott  
Reifungsprozesse und fördernde Umwelt  
4. Aufl. 2023 • 378 Seiten • Broschur  
34,00 € (D) • 35,00 € (A)  
ISBN 978-3-8379-2983-6



Donald W. Winnicott  
Der Anfang ist unsere Heimat  
Essays zur gesellschaftlichen Entwicklung des Individuums  
2019 • 304 Seiten • Broschur  
34,90 € (D) • 35,90 € (A)  
ISBN 978-3-8379-2905-8



Donald W. Winnicott  
Familie und individuelle Entwicklung  
2017 • 248 Seiten • Broschur  
29,90 € (D) • 30,80 € (A)  
ISBN 978-3-8379-2664-4



Andrea Schleu, Bernhard Strauß (Hg.)

# Grenzverletzungen in der Psychotherapie

## Ein interdisziplinärer Diskurs zum institutionellen Umgang mit Machtmissbrauch

- Zeigt, wie institutionelle Vorgänge missbräuchliche Beziehungsmuster begünstigen
- Fordert einen veränderten Umgang mit Machtmissbrauch in der Psychotherapie
- Wirft Licht auf ein bislang oft verleugnetes und tabuisiertes Thema

Grenzverletzungen in psychotherapeutischen Behandlungen erscheinen oft als ein punktuelles oder individuelles Problem. Es wird entweder versucht, die Ursache im Krankheitsverlauf der Patient\*innen zu verorten, oder der Blick richtet sich auf eine beschuldigte Person oder eine\*n Täter\*in. Eine solche mehrfache Einengung der Perspektive übersieht, dass systematische und institutionelle Vorgänge an der Entstehung und Aufrechterhaltung von missbräuchlichen Beziehungsmustern entscheidend beteiligt sind. Die wiederkehrenden Muster und Dynamiken im institutionellen Umgang mit Machtmissbrauch vermehren den Schaden und schreiben die Folgen transgenerational fort.

Die Autor\*innen untersuchen und reflektieren den defensiven Umgang psychotherapeutischer Institutionen mit Fällen von Machtmissbrauch. Dabei richten sie den Blick insbesondere auch auf die Betroffenenansicht der Patient\*innen. Sie fordern einen offenen, interdisziplinären und gesellschaftlichen Diskurs, um die Aufarbeitung und einen notwendigen transformativen Prozess anzustoßen.

Mit Beiträgen von Noor Abboodi, Florie Bicaj, Cornelia Caspari, Helga Dill, Dominique Frenzl, Romina Gawlytta, Dirk Hamelmann-Fischer, Leonie Martin, Klaus Mertes, Ann Kathrin Scheerer, Anna Schleicher, Andrea Schleu, Bernhard Strauß, Svenja Taubner, Giulietta Tibone und Antonia Weckop

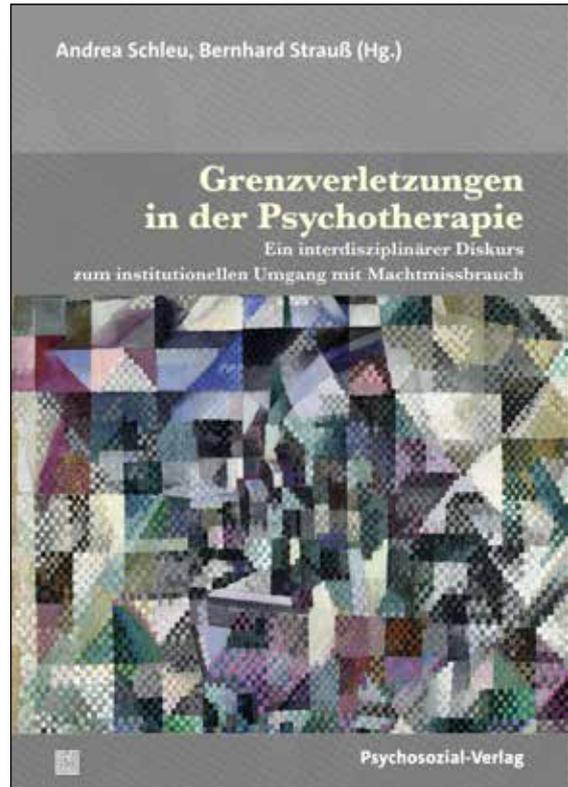


**Andrea Schleu**, Dr. med., ist Fachärztin für Innere und Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytikerin mit Spezialisierungen in Psychotraumatologie, EMDR, psychodynamischer Organisationsberatung und Supervision. Sie ist Dozentin und Lehrtherapeutin, Beraterin und Vorsitzende des Ethikvereins, der seit 20 Jahren

zu Fragen von Grenzverletzungen in der Psychotherapie berät und forscht.



**Bernhard Strauß**, Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych., ist Psychologischer Psychotherapeut und Psychoanalytiker. Seit 1996 ist er Direktor des Instituts für Psychosoziale Medizin, Psychotherapie und Psychoonkologie am Universitätsklinikum Jena.



Originalausgabe  
ca. 230 Seiten · Broschur  
29,90 € (D) · 30,80 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3340-6  
E-Book-PDF 978-3-8379-6197-3  
Erscheint im Juni 2024  
Reihe: Therapie & Beratung

Warengruppe 1530



### Wir empfehlen außerdem

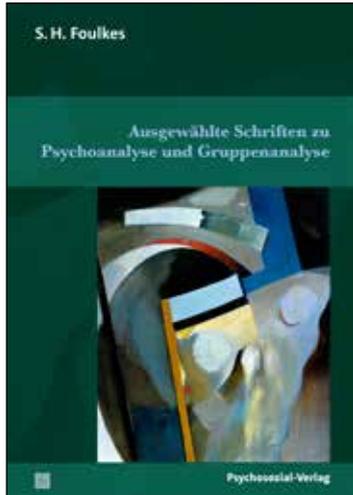


Sylvia Zwettler-Otte  
Unbehagen in psychoanalytischen Institutionen  
Konflikte, Krisen und Entwicklungspotenziale  
in Ausbildung und Berufsausübung  
2019 · 182 Seiten · Broschur  
26,90 € (D) · 27,70 € (A)  
ISBN 978-3-8379-2744-3

S. H. Foulkes

## Ausgewählte Schriften zu Psychoanalyse und Gruppenanalyse

- ↳ Erstmalig auf Deutsch verfügbar
- ↳ Schließt eine Lücke in der Rezeptionsgeschichte gruppenanalytischer Literatur
- ↳ Ein Muss für alle Gruppentherapeut\*innen in Klinik, Praxis und Ausbildung



Warengruppe 1530



Deutsche Erstausgabe  
Aus dem Englischen  
von Elisabeth Vorspohl  
ca. 350 Seiten · Broschur  
39,90 € (D) · 41,10 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3338-3  
E-Book-PDF 978-3-8379-6187-4  
Erscheint im Mai 2024  
Reihe: Bibliothek d. Psychoanalyse

Die hier versammelten Schriften S. H. Foulkes' umfassen einen Zeitraum von mehr als 40 Jahren psychoanalytischer und gruppenanalytischer Theorie und Praxis. Sie erlauben nicht nur einen Blick auf die Emanzipation Foulkes' von Freud, sondern sind auch wichtiges Dokument der Geschichte der Psychotherapie, insbesondere der analytischen Therapien. Zentral ist die Darstellung der Entwicklung der Gruppenanalyse als eigenständiges therapeutisches Verfahren einschließlich seiner Herkunft und Geschichte. Erstmalig auf Deutsch verfügbar, schließt die Textauswahl eine Lücke in der Rezeptionsgeschichte gruppenanalytischer Literatur und ist unentbehrlich für eine fundierte Auseinandersetzung mit Foulkes' Gesamtwerk.

Sigmund Heinrich Fuchs (1898–1976) war ein deutscher Psychiater und Psychoanalytiker jüdischer Herkunft. Nach dem Abschluss seines Medizinstudiums arbeitete er als Assistent von Kurt Goldstein in Frankfurt am Main. Anschließend absolvierte er in Wien seine psychoanalytische Ausbildung und leitete danach bis zu seiner Emigration 1933 die Ambulanz am Psychoanalytischen Institut in Frankfurt am Main. 1938 wurde er britischer Staatsbürger und änderte seinen Namen zu **S. H. Foulkes**. Während des Krieges entwickelte er die gruppenanalytische Psychotherapie. 1952 gründete er die Group Analytic Society London und 1971 das Institute of Group Analysis in London.

Ulrich Streeck

## Die psychoanalytisch-interaktionelle Gruppenpsychotherapie Intersubjektivität, Beziehungswissen und Zwischenleiblichkeit

- ↳ Praxisnaher Einblick
- ↳ Hilfreiche Anregungen zur therapeutischen Arbeit mit Gruppen
- ↳ Geeignet als Selbsterfahrung und für die Behandlung von Patient\*innen



Warengruppe 1535



Originalausgabe  
Mit Geleitworten von  
Jörg Bergmann, Andreas Dally  
und Ole Falck  
ca. 120 Seiten · Broschur  
19,90 € (D) · 20,50 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3331-4  
E-Book-PDF 978-3-8379-6231-4  
Erscheint im März 2024  
Reihe: Bibliothek d. Psychoanalyse

Förderliche Beziehungserfahrungen ermöglichen – so lautet der zentrale Grundsatz der psychoanalytisch-interaktionellen Gruppentherapie. Mit dieser Therapieform können basale Störungen des Selbst und Regulierungen im Zusammensein mit anderen behandelt werden. Zentral ist dabei eine therapeutische Haltung, die die sprachlichen, leiblichen und impliziten Mitteilungen von Gruppenteilnehmer\*innen im Hier und Jetzt antwortend aufgreift.

Ulrich Streeck gibt einen sowohl theoretischen als auch praxisnahen Einblick in Vorgehensweisen der analytisch-interaktionellen Gruppentherapie, die vor allem für Patient\*innen mit strukturellen Störungen ausgewiesen ist. Er veranschaulicht die Konzepte der Intersubjektivität, des impliziten Beziehungswissens und der Zwischenleiblichkeit in diesem Zusammenhang und lässt Unterschiede und Anknüpfungspunkte zur analytischen Gruppentherapie erkennbar werden.

**Ulrich Streeck** (1944–2023), Prof. Dr. med., Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytiker und Soziologe, war ärztlicher Direktor der Klinik Tiefenbrunn und Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie sowie des Verbandes der leitenden Ärzte der psychotherapeutisch-psychosomatischen Krankenhäuser und Abteilungen in Deutschland.





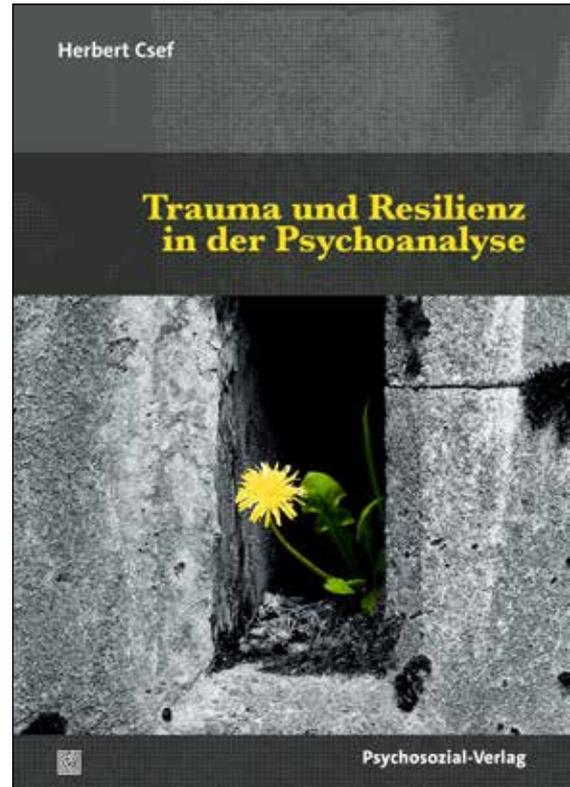
Herbert Csef

# Trauma und Resilienz in der Psychoanalyse

- ↳ Integration der Resilienzforschung, Hirnforschung und Epigenetik in die Psychoanalyse
- ↳ Verbindung von Psychoanalyse mit positiver Traumatherapie
- ↳ Biografien von Traumaforschenden, die selbst traumatische Extremlastungen durch das Naziregime erlebt haben
- ↳ Wichtige Impulse für die klinisch-psychotherapeutische Praxis

Pioniere der Traumaforschung wie Hans Keilson oder Boris Cyrulnik haben selbst traumatische Extremlastungen durch das Naziregime erlitten, aber auch eine beeindruckende Resilienz gezeigt. Ihre Leistungen und Biografien werden einleitend dargestellt. Basierend auf ihren Erkenntnissen widmeten sich verschiedene Wissenschaftsbereiche der Resilienz und präzisierten Phänomene wie das posttraumatische Wachstum und die transgenerationale Traumatisierung. Herbert Csef beschreibt die Errungenschaften verschiedener Forschungszweige, die sich mit Trauma und Resilienz auseinandergesetzt haben – wie Epigenetik, Hirnforschung und Neuropsychoanalyse –, macht diese für die klinisch-psychotherapeutische Praxis fruchtbar und gibt damit wichtige Impulse für Verbindungen von Psychoanalyse und positiver Traumatherapie.

**Herbert Csef**, Prof. Dr. med., ist Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie Psychoanalytiker. Von 1988 bis 2020 war er Professor für Psychosomatik am Universitätsklinikum Würzburg und von 1989 bis 2023 Vorstandsmitglied im Psychotherapeutischen Kolleg Würzburg. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte sind Psychoonkologie, Traumaforschung, Resilienz, Angst- und Zwangserkrankungen, Narzissmus und Suizidforschung.



Originalausgabe  
ca. 250 Seiten · Broschur  
32,90 € (D) · 33,90 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3320-8  
E-Book-PDF 978-3-8379-6215-4  
Erscheint im Mai 2024  
Reihe: Bibliothek der Psychoanalyse

Warengruppe 1535



## Wir empfehlen außerdem



Mathias Hirsch  
Trauma  
2. Aufl. 2021 · 138 Seiten · Broschur  
19,90 € (D) · 20,50 € (A)  
ISBN 978-3-8379-2056-7



# Regression

## Interdisziplinäres Psychoanalytisches Forum, Band 2

- Vielstimmige neue Perspektiven auf ein traditionsreiches psychoanalytisches Konzept
- Anschauliche und prägnante Form der Diskussion durch einen Hauptartikel, mehrere Kommentare sowie eine Replik
- Neue Impulse für die psychotherapeutische Aus- und Weiterbildung

Regression ist nicht nur ein wichtiges metapsychologisches Konzept, sondern auch eine kontinuierlich präsente Erfahrung im Alltag: Das lustvolle Schweifenlassen der Gedanken und Fantasien, das Zulassen Lust versprechender Wünsche, die Beschäftigung mit idealen Selbstentwürfen oder Wendungen ins Destruktive – all diese Erfahrungsfelder belegen dessen lebenspraktische Bedeutung.

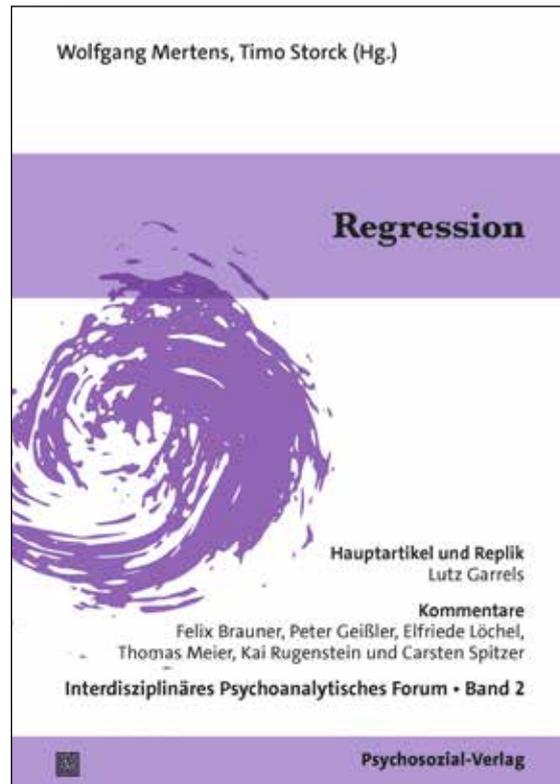
Die gegenwärtige, plural gewordene Psychoanalyse versucht sich zunehmend an einer kritischen Überprüfung und Neuausrichtung des Regressionskonzepts vor dem Hintergrund aktueller Theorien und Erfahrungen aus der Praxis. In diesem Sinne diskutiert Lutz Garrels Regression als »Konzept in der Krise« und skizziert Wege einer phänomenologischen Wiederannäherung – als konstruktiver Ansatzpunkt einer sich dialogisch entfaltenden Debatte mit den Beiträger\*innen des Bandes.

Hauptartikel und Replik von Lutz Garrels

Kommentare von Felix Brauner, Peter Geißler, Elfriede Löchel, Thomas Meier, Kai Rugenstein und Carsten Spitzer

**Wolfgang Mertens**, Prof. em. Dr. phil., Dipl.-Psych., Psychoanalytiker, hatte von 1982 bis 2011 die Professur für Psychoanalyse und psychodynamische Forschung am Lehrstuhl für Klinische Psychologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München inne.

**Timo Storck**, Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych., ist Psychoanalytiker und Professor für Klinische Psychologie und Psychotherapie an der Psychologischen Hochschule Berlin.



Originalausgabe

ca. 150 Seiten • Broschur

22,90 € (D) • 23,60 € (A)

ISBN 978-3-8379-3276-8

E-Book-PDF 978-3-8379-6174-4

Erscheint im Juli 2024

Reihe: Interdisziplinäres Psychoanalytisches Forum

Warengruppe 1535



9 783837 932768

### Wir empfehlen außerdem



Wolfgang Mertens, Timo Storck (Hg.)

Psychoanalytische Kompetenz

2023 • 148 Seiten • Broschur

22,90 € (D) • 23,60 € (A)

ISBN 978-3-8379-3275-1



Ralf Binswanger

# Reden über Trieb, Sexualität und Gender

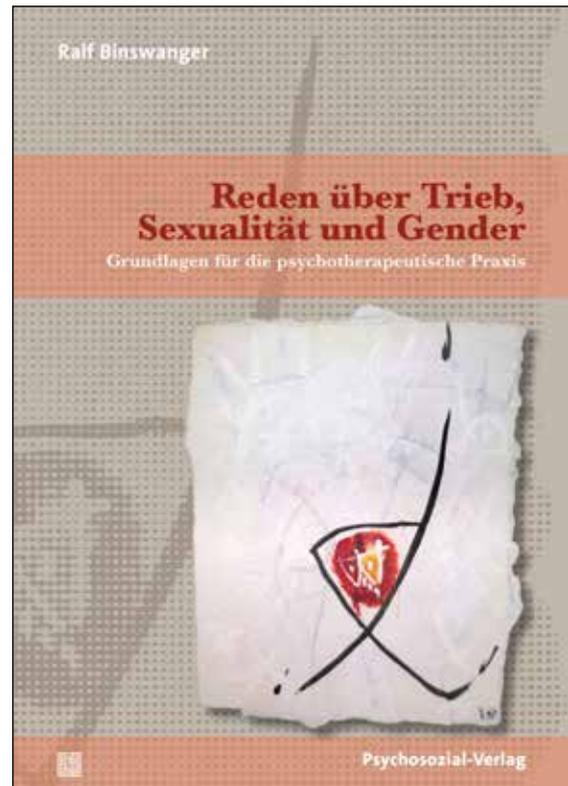
## Grundlagen für die psychotherapeutische Praxis

- Methodisches Modell ermöglicht mehr Klarheit beim Reden über Sexualität
- Präzisiert Begriffe, die bisher uneinheitlich verwendet wurden
- Zieht wichtige theoretische und psychotherapeutische Konsequenzen

Die Vielfalt wissenschaftlicher und therapeutischer Konzepte im Bereich von Sexualität und Gender geht mit Widersprüchlichkeiten einher. Ralf Binswanger entwickelt ein methodisches Modell aus psychoanalytisch-sexualwissenschaftlicher Perspektive, das mehr Klarheit beim Reden über Sexualität ermöglicht. Er betrachtet die erwachsene manifeste Sexualität unter zwei getrennten Gesichtspunkten: Sexualität per se und Sexualität in actu. Der erste Aspekt erschließt die konzeptionelle Gleichartigkeit von Homosexualität und den traditionell als »pervers« bezeichneten Sexualitäten mit der Heterosexualität. Sie alle werden als »erwachsene Sexualorganisationen« definiert. Der zweite beschreibt jedes einzelne sexuelle Fantasieren und Verhalten als eine widersprüchliche Einheit von Funktionen – der libidinösen Triebbefriedigung einerseits und einer Reihe nicht-sexueller Funktionen andererseits. Der Autor überträgt dieses Modell auf Gender, wendet es auf Freuds Partialtriebtheorie an und präzisiert darauf aufbauend Begriffe, die bisher uneinheitlich verwendet wurden, wie »Sexualisierung«, »Erotisierung«, »Sublimierung«, »latente Homosexualität« oder »Homophobie«. Aus diesen Begriffsklärungen ergeben sich wichtige theoretische und psychotherapeutische Konsequenzen.



**Ralf Binswanger** ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie. Er ist am Psychoanalytischen Seminar Zürich als Psychoanalytiker, Supervisor und Dozent tätig sowie in eigener Praxis in Zürich.



Originalausgabe  
Unter Mitarbeit von Monika Gsell  
Mit einem Geleitwort von Wilhelm F. Preuss  
ca. 230 Seiten · Broschur  
29,90 € (D) · 30,80 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3236-2  
E-Book-PDF 978-3-8379-6182-9  
Erscheint im Mai 2024  
Reihe: Beiträge zur Sexualforschung

Warengruppe 1534



9 783837 932362

### Wir empfehlen außerdem



Ralf Pampel  
Wir reden zu wenig!  
Angebote zur sexuellen Bildung Erwachsener  
2019 · 121 Seiten · Broschur  
16,90 € (D) · 17,40 € (A)  
ISBN 978-3-8379-2860-0

Beate Blank-Knaut, Ada Borkenhagen, Bernd Heimerl,  
Eckehard Pioch, Iris Lauenburg, Susen Werner (Hg.)



# Jenseits der Binarität?

## Der Genderdiskurs als Herausforderung für die Psychoanalyse

- Transdisziplinäre Perspektiven auf das Verhältnis von Genderdiskurs und Psychoanalyse
- Mit einem Beitrag des spanischen Philosophen und Queer-Theoretikers Paul B. Preciado
- Bietet ein psychoanalytisches Verständnis geschlechtlicher Inkongruenz ohne Pathologisierung

Seit Freuds Konzept der psychischen Bisexualität ist für die Psychoanalyse klar, dass jeder Mensch sowohl auf der psychischen als auch auf der körperlichen Ebene gegengeschlechtliche Anteile besitzt. Dennoch fordert die aktuelle Debatte um Transidentität das psychoanalytische Denken in besonderer Weise heraus.

Wie kann die tief empfundene geschlechtliche Inkongruenz ohne Pathologisierung oder vorausseilende Affirmation verstanden werden? Wie können die poststrukturalistischen Ideen und Perspektiven aus den Queer Studies in der psychoanalytischen Theorie und Praxis berücksichtigt werden? Oder sind sie in Freuds Konzept der (verdrängten oder verworfenen) Bisexualität immer schon inbegriffen? Was macht es der Psychoanalyse so schwer, vom Genderdiskurs zu profitieren? Diesen und weiteren Fragen gehen die Autor\*innen nach.

Mit Beiträgen von K. Grabska, M. Gsell, B. Heimerl, D. Herzog, E. Hutfless, U. Kadi, A. Korte, J. Lauterbach, T. Logemann, A.-S. Metz, E. Pioch, P.B. Preciado, U. Rauchfleisch, A. Rudolf-Petersen, A. Saketopoulou, I. Schröder, M. Seibold, F. Stakelbeck, M. Treut und P.-I. Villa Braslavsky

**Beate Blank-Knaut**, Dr. med., Dipl.-Psych., ist Ärztin für Psychosomatische Medizin und Kinderheilkunde, Psychoanalytikerin, analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Lehranalytikerin und Supervisorin, niedergelassen in eigener Praxis in Berlin.

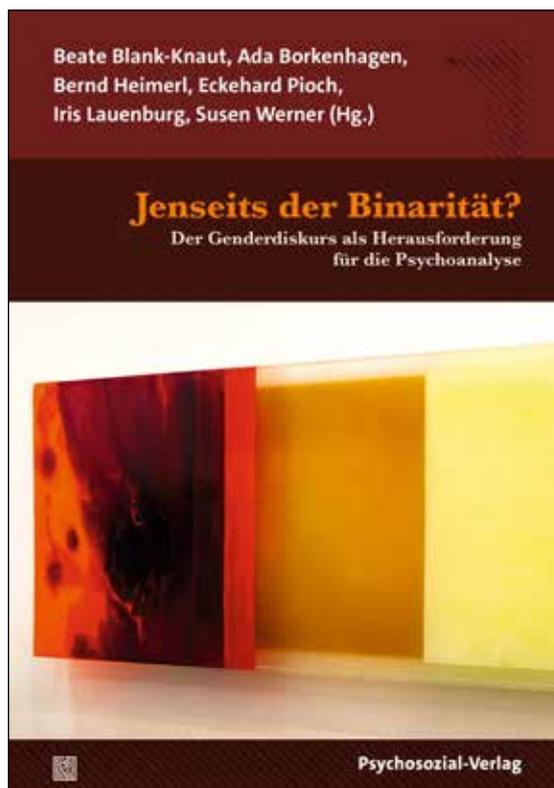
**Ada Borkenhagen**, Prof. Dr. phil. habil., Dipl.-Psych., ist Psychologische Psychotherapeutin, Psychoanalytikerin und Lehranalytikerin sowie Professorin an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

**Bernd Heimerl**, Dr. rer. nat., Dipl.-Psych., ist Psychoanalytiker und Gruppenanalytiker. Er ist als Lehranalytiker, Dozent und Supervisor am Berliner Institut für Psychotherapie und Psychoanalyse tätig.

**Eckehard Pioch**, Dipl.-Psych., ist Psychoanalytiker in eigener Praxis in Berlin, Lehranalytiker und Supervisor. Er ist Vorsitzender der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft.

**Iris Lauenburg**, Dipl.-Psych., ist Psychologische Psychotherapeutin, Psychoanalytikerin und Lehranalytikerin in eigener Praxis in Berlin. Darüber hinaus ist sie als Dozentin und Supervisorin tätig.

**Susen Werner**, Dipl.-Psych., ist Juristin und als Psychoanalytikerin in eigener Praxis in Potsdam sowie als Dozentin, Supervisorin und Lehranalytikerin an verschiedenen Instituten tätig.



Originalausgabe  
ca. 320 Seiten · Broschur  
39,90 € (D) · 41,10 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3330-7  
E-Book-PDF 978-3-8379-6227-7  
Erscheint im Mai 2024  
Reihe: Bibliothek der Psychoanalyse

Warengruppe 1535



9 783837 933307

### Wir empfehlen außerdem



Klaus Grabska, Angela Mauss-Hanke,  
Utz PaluBek, Falk Stakelbeck (Hg.)  
Virtuelle Berührung – zersplitternde Realität  
Zur Psychoanalyse von Digitalisierung und Internetkultur  
2023 · 263 Seiten · Broschur  
39,90 € (D) · 41,10 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3238-6



Otto Rank

# Grundzüge einer Genetischen Psychologie

- Wichtiges Grundlagenwerk wieder verfügbar
- Vorläufer der psychoanalytischen Objektbeziehungstheorie
- Entscheidende Erweiterung Freuds um ein dynamisches Modell kindlicher Entwicklung



Warengruppe 1535



9 783837 933260

Neuaufgabe der ersten Ausgaben von 1927 (Teil I) und 1928 (Teil II) in einem Band  
Mit einem Vorwort von Ludwig Janus  
ca. 250 Seiten · Broschur  
32,90 € (D) · 33,90 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3326-0  
E-Book-PDF 978-3-8379-6223-9  
Erscheint im Mai 2024  
Reihe: Bibliothek d. Psychoanalyse

Otto Rank entwirft in *Grundzüge einer Genetischen Psychologie* ein dynamisches Modell kindlicher Entwicklung von der Zeit vor der Geburt bis zur Erwachsenenreife. Dabei betont er in Abgrenzung zu seinem Lehrer Sigmund Freud die Bedeutung der frühen Mutter-Kind-Beziehung für den Aufbau von Ich-Struktur und nimmt so auch spätere theoretische Entwicklungen in den psychoanalytischen Objektbeziehungen vorweg.

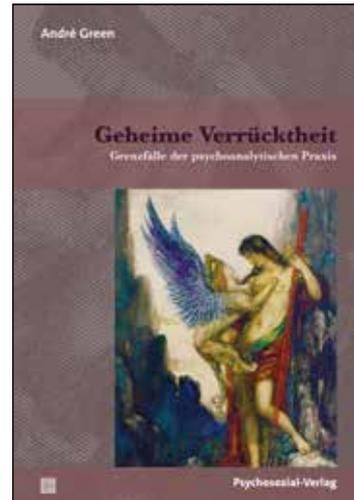
Einen besonderen Stellenwert für die Persönlichkeitsentwicklung misst Rank im zweiten Teil dieses Buchs der menschlichen Kreativität bei: Nimmt in der Kindheit die Identifizierung mit den Eltern eine dominierende Stellung ein, kann es in der Pubertät zu schöpferischen Entwürfen der eigenen Lebensentwicklung kommen. Diese Betonung des Kreativen und Schöpferischen macht Rank zu einem wichtigen Impulsgeber für die Humanistische Psychotherapie.

**Otto Rank** (1884–1939), Dr. phil., war von 1906 bis 1924 der engste Mitarbeiter Sigmund Freuds und Sekretär der »Mittwoch-Gesellschaft«. Zudem war er Schriftleiter der psychoanalytischen Zeitschriften *Imago* und *Internationale Zeitschrift für Psychoanalyse* sowie Gründer des Internationalen Psychoanalytischen Verlags. Er ist Autor zahlreicher Werke.

André Green

# Geheime Verrücktheit Grenzfälle der psychoanalytischen Praxis

- Vollendung von Greens Forschung zu den schwierigsten psychoanalytischen Fällen
- Umfassende Betrachtung der »Grenzfälle« im Überschneidungsbereich von Neurose, Psychose, Perversion und Depression



Warengruppe 1535



9 783837 933211

4. Auflage 2023  
Aus dem Französischen übersetzt und herausgegeben von Eike Wolff  
312 Seiten · Broschur  
39,90 € (D) · 41,10 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3332-1  
Erscheint im Januar 2024  
Reihe: Bibliothek d. Psychoanalyse

André Green untersucht die Grenzen und Übergänge zwischen Somatischem und Psychischem, Innen und Außen, dem Selbst und dem Anderen. Er stellt die sogenannten »Grenzfälle« in den Mittelpunkt seiner Theoriebildung auf eine Art »Drehscheibe«, von der aus sich Neurose und Psychose, aber auch Perversion und Depression besser verstehen lassen. Für Green ist das Todestriebkonzept nicht das Ende der Psychoanalyse, sondern eine Herausforderung, dem »inneren Krieg« zwischen Eros und Destruktivität in der analytischen Theorie und Praxis angemessen Rechnung zu tragen; nur so können analytische Auswege aus Masochismus und negativer therapeutischer Reaktion gefunden werden.

**André Green** (1927–2012) war Psychiater und Psychoanalytiker sowie Lehranalytiker in der Société Psychanalytique de Paris, deren Vorsitzender er von 1986 bis 1989 war. Von 1975 bis 1977 war er stellvertretender Vorsitzender der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung.

Matthew Appleton

## Impulse zur Ganzheit

Die Synthese pränataler, transpersonaler und somatischer Psychologie

- ➔ Macht prä- und perinatale Ansätze für die somatische und transpersonale Psychologie fruchtbar
- ➔ Zeigt lebenslange Auswirkungen der eigenen vorgeburtlichen Phase und Geburt



Warengruppe 1530



Deutsche Erstausgabe  
Aus dem Englischen  
von Lisa Emslander  
ca. 430 Seiten · Broschur  
49,90 € (D) · 51,30 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3343-7  
E-Book-PDF 978-3-8379-6205-5  
Erscheint im April 2024  
Reihe: Neue Wege f. Eltern u. Kind

Erinnerungen an das Leben im Mutterleib, die Geburt und die frühe Kindheit sind im Körper gespeichert und haben lebenslange Konsequenzen. Solange diese unbewussten Erfahrungen nicht auf sinnvolle Weise bewusst integriert werden können, behalten sie weiterhin Macht über uns, was unsere Fähigkeit zur Findung von Ganzheit in unserem Leben beeinträchtigt.

Matthew Appleton untersucht, unter starkem Einfluss der Arbeiten Wilhelm Reichs, wie diese Erfahrungen in uns verwurzelt sind und unsere Beziehungen beeinflussen, wobei er besonderes Augenmerk auf die Polyvagal-Theorie und Sexualität legt. Mit seiner Synthese der Disziplinen der pränatalen, transpersonalen und somatischen Psychologie veranschaulicht er darüber hinaus Therapiemethoden zur Erschließung dieser Erfahrungen und den therapeutischen Wert ihrer Anerkennung und Integration.

**Matthew Appleton** ist Körperpsychotherapeut, Craniosacral-Therapeut und Integrativer Baby-Therapeut. Er lebt und arbeitet in Bristol, England. 2006 gründete er Conscious Embodiment Trainings, um erfahrungsorientierte Pränatal- und Geburtsprozessseminare für Erwachsene anzubieten und Integrative Babytherapie für medizinisches Fachpersonal in ganz Europa zu lehren.

Peter Geißler

## Körperarbeit in der Psychotherapie

Erste Schritte zur Öffnung des Settings

- ➔ Für alle Therapeut\*innen, die an einer körperpsychotherapeutischen Erweiterung interessiert sind
- ➔ Methodenübergreifend und unabhängig vom jeweiligen Ausbildungsstand gut lesbar



Warengruppe 1534



Originalausgabe  
Mit Vorworten von Markus Angermayr, Otto Hofer-Moser, Susanne Rabenstein und Bernd Rieken  
95 Seiten · Broschur  
16,90 € (D) · 17,40 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3345-1  
E-Book-PDF 978-3-8379-6237-6  
Bereits im Dezember 2023 erschienen  
Reihe: Forum Körperpsychotherapie

Wie lassen sich bisher nur verbal geführte Psychotherapien für körperliche Interventionen öffnen? Peter Geißler erklärt Merkmale der körperpsychotherapeutischen Haltung, die Unterscheidung verschiedener therapeutischer Funktionen und er gibt handlungstechnische Hinweise für die Praxis. Hierzu zählen nicht nur eine spezifische Form der Wahrnehmungszentrierung, das aktive Miteinander körperlicher Bewegungsimpulse und der schrittweise Übergang von der Handlungsfantasie zur konkreten körperlichen Interaktion, all dies im Rahmen eines adaptierten Abstinenzverständnisses. Der Autor erörtert ebenso Besonderheiten im Widerstandsverständnis wie auch therapeutische Risiken und notwendige Voraussetzungen dafür, im offenen Setting professionell arbeiten zu können. Sogar zur Ausstattung des Therapieraums finden Interessierte hilfreiche Anregungen. Somit handelt es sich bei *Körperarbeit in der Psychotherapie* um eine ideale Ergänzung zur körperpsychotherapeutischen Selbsterfahrung.



**Peter Geißler**, Dr. med., Dr. phil., ist Psychoanalytiker, bioenergetischer Psychotherapeut und Mitbegründer der analytischen Körperpsychotherapie. Er ist Lehranalytiker an der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien, Supervisor und arbeitet in eigener Praxis in Wien.





Heike Liebsch, Eva Flemming, Carsten Spitzer (Hg.)

# Wochenkrippen und Säuglingsheime

## Institutionalisierte Fremdbetreuung im frühen Kindesalter

- ➔ Aktueller Informationsstand zur institutionalisierten Fremdbetreuung in Wochenkrippen und Säuglingsheimen
- ➔ Essenziell für die persönliche und therapeutische Aufarbeitung
- ➔ Praxisrelevant für Sozialpädagog\*innen, Erzieher\*innen, Ärzt\*innen und Therapeut\*innen

In den 1950er und 1960er Jahren wurden in der DDR fast 40.000 Plätze zur wochenweisen Fremdbetreuung von Kindern im Alter zwischen sechs Wochen und drei Jahren geschaffen. Wochenweise bedeutete, dass diese Kinder Tag und Nacht in der Einrichtung verblieben und ein Kontakt zu ihren Eltern nur am Wochenende möglich war. Diese intensive Betreuungsform war eine Voraussetzung dafür, dass die Arbeitskraft der Frauen uneingeschränkt dem Aufbau der DDR zur Verfügung stand. Jedoch passte es auch zum ideologischen Hintergrund, bereits die Jüngsten durch eine umfassende kollektive Erziehung zu einer »sozialistischen Persönlichkeit« zu formen – mit teils lebenslangen Folgen für die Kinder.

Die Geschichte der Wochenkrippen und die Entwicklung der dort untergebrachten Kinder wird von den Autor\*innen aus verschiedenen Perspektiven nachgezeichnet und in den Kontext aktueller Forschungsergebnisse gesetzt. Dabei richtet sich der Blick auch auf vergleichbare Einrichtungen jenseits der Grenzen der damaligen DDR. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse sind nicht nur für die persönliche und therapeutische Aufarbeitung der ehemaligen Wochenkrippenkinder relevant, sondern auch vor dem gegenwärtigen Hintergrund der 24-Stunden-Kita-Angebote und der Heimeinrichtungen im Rahmen der Jugendhilfe.

Mit Beiträgen von Felix Berth, Maya Böhm, Eva Flemming, Agathe Israel, Christian Jakubaszek, Stefanie Knorr, Patricia Lannen, Karsten Laudien, Heike Liebsch, Sophie Linz, Florian von Rosenberg, Antje Schunke, Carsten Spitzer, Jaroslav Šturma und Susanne Vogel

**Heike Liebsch**, Dr. phil., forscht und publiziert als Historikerin vorrangig zu jüdischer Lokalgeschichte und Biografien jüdischer Familien. Seit 2016 setzt sie sich aus sozialwissenschaftlicher und historischer Sicht mit dem Thema Wochenkinder in der DDR auseinander.

**Eva Flemming**, Dipl.-Psych., ist als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Universitätsmedizin Rostock tätig. Sie befasst sich insbesondere mit Bindungsforschung und ist parallel in fortgeschrittener Ausbildung zur Psychologischen Psychotherapeutin.

**Carsten Spitzer**, Prof. Dr. med., ist Direktor der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie an der Universitätsmedizin Rostock. Er ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie sowie für Psychosomatische Medizin. Seine Forschungsschwerpunkte sind unter anderem die Folgen von Kindheitstraumatisierungen für die körperliche Gesundheit.



Originalausgabe  
ca. 200 Seiten · Broschur  
29,90 € (D) · 30,80 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3333-8  
E-Book-PDF 978-3-8379-6229-1  
Erscheint im April 2024  
Reihe: Forum Psychosozial

Warengruppe 1948



### Wir empfehlen außerdem



Heike Liebsch  
Wochenkinder in der DDR  
Gesellschaftliche Hintergründe  
und individuelle Lebensverläufe  
2023 · 290 Seiten · Broschur  
29,90 € (D) · 30,80 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3259-1

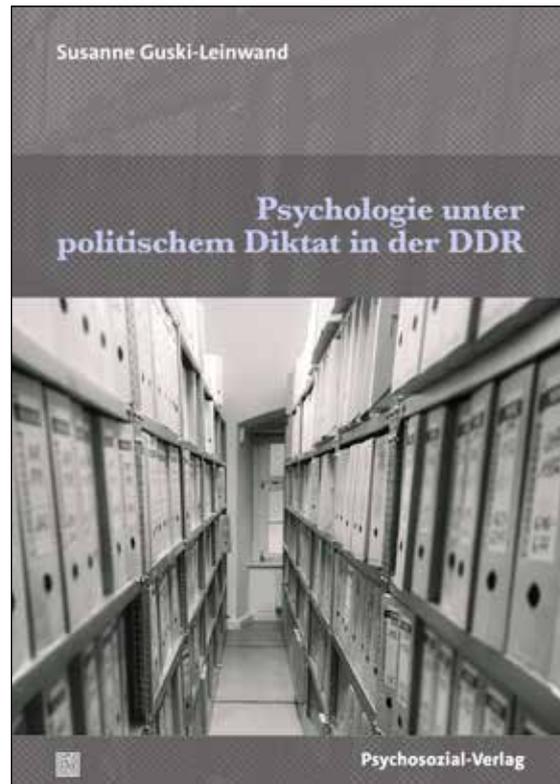
# Psychologie unter politischem Diktat in der DDR

- Einzigartiger Einblick in die Psychologie im politischen Kontext der SED-Diktatur
- Mit einem Verzeichnis der recherchierten Stasi-Unterlagen zur überblicksartigen Orientierung über Zeiträume und Schwerpunktthemen
- Ein wertvolles Nachschlagewerk und Lehrbuch

Welches Selbstverständnis hatte die Psychologie in der DDR, was war ihre Rolle und ihre Funktion? Wie wurde sie durch den SED-Staat und die Behörden instrumentalisiert und zur Repression eingesetzt? Diesen Fragen gingen Susanne Guski-Leinwand und ihre Mitarbeiter\*innen im BMBF-Projekt »Psychologie unter politischem Diktat und Justiz« nach. Untersucht wurde die Psychologie in der DDR in ihrem akademischen Kontext, hinsichtlich der ministeriell-behördlichen und parteipolitischen Einflüsse und als Staatspsychologie in Form der Operativen Psychologie des Ministeriums für Staatssicherheit.

Die im vorliegenden Band präsentierten Forschungsergebnisse ermöglichen Interessierten die vertiefte Auseinandersetzung mit der Psychologie unter der SED-Diktatur und geben konkrete Einblicke in die Verwendung von Psychologie durch das Ministerium für Staatssicherheit zur Repression oder Sanktionierung von DDR-Bürger\*innen. Sie dienen der erweiterten Kenntnis und Aufklärung über die SED-Diktatur und der Beratung von SED-Betroffenen.

**Susanne Guski-Leinwand**, PD Dr. phil. habil., Prof. a.D., Dipl.-Psych./EuroPsy, ist Privatdozentin für Geschichte und Ethik der Psychologie an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena. Als Vertretungsprofessorin für Psychologie an der Fachhochschule Dortmund leitete sie von 2019 bis 2023 das Teilprojekt »Psychologie unter politischem Diktat und Justiz« im BMBF-Forschungsverbund »Seelenarbeit im Sozialismus: Psychologie, Psychiatrie und Psychotherapie (SiSaP)«.



Originalausgabe  
287 Seiten · Broschur  
39,90 € (D) · 41,10 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3305-5  
E-Book-PDF 978-3-8379-6207-9  
Erscheint im Januar 2024  
Reihe: Forum Psychosozial

Warengruppe 1557



9 783837 933055

## Wir empfehlen außerdem



Bernhard Strauß, Rainer Ericas,  
Susanne Guski-Leinwand, Ekkehardt Kumbier (Hg.)  
Seelenarbeit im Sozialismus  
Psychologie, Psychiatrie und Psychotherapie in der DDR  
2022 · 275 Seiten · Broschur  
32,90 € (D) · 33,90 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3152-5



Bernhard Strauß, Jörg Frommer, Georg Schomerus, Carsten Spitzer (Hg.)

# Gesundheitliche Langzeitfolgen von SED-Unrecht

- Auch 30 Jahre später wirken die Folgen des SED-Unrechts nach
- Beleuchtet verschiedene Aspekte des erlittenen Unrechts
- Stellt Konzepte zur besseren Unterstützung von Betroffenen vor

Auch weit mehr als 30 Jahre nach dem Ende der DDR und der SED-Diktatur wirken die Folgen des erlittenen Unrechts in den Betroffenen, aber auch in der Gesellschaft nach. Insbesondere gesundheitliche Folgen haben langfristige Auswirkungen auf die Lebensqualität. Die Autor\*innen betrachten neben der Stigmatisierung Betroffener in der Öffentlichkeit auch die Auswirkungen von Stress bei nicht-strafrechtlicher Repression, die Nachwirkungen des Leistungssportsystems der DDR oder die Folgen des größten Medizinskandals der DDR-Geschichte, der Hepatitis-C-verseuchten Anti-D-Prophylaxe. Sie gehen außerdem auf den Umgang der Gesellschaft mit Betroffenen ein, beispielsweise im Beratungssektor, und stellen Konzepte zur besseren Vernetzung und Weiterbildung von Beschäftigten im Hilfesystem dar.

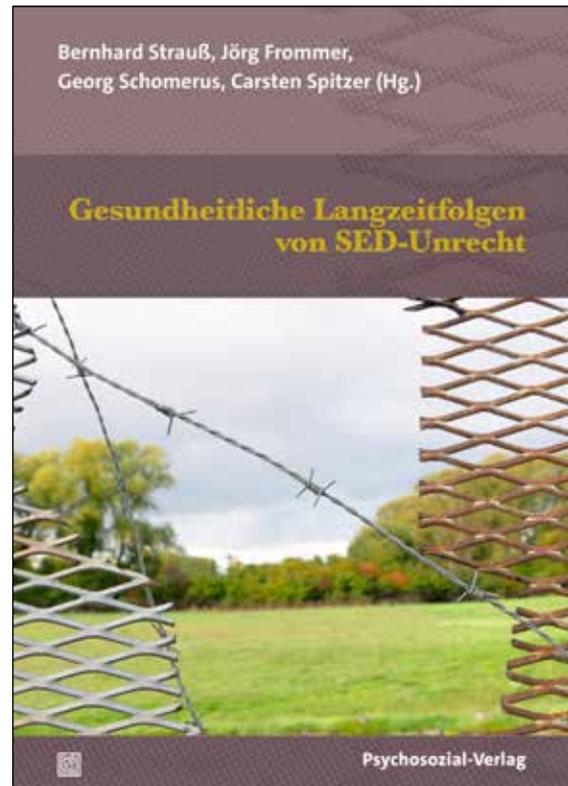
Mit Beiträgen von Annemarie Bierstedt, Marie Blume, Veronika Engert, Eva Flemming, Jörg Frommer, Adrian Gallistl, Diana Krogmann, Aylin Kuruçelik, Philipp Laue, Anne Maltusch, Ruth Marheinecke, Kris Per Schindler, Nico Schneider, Georg Schomerus, Florian Schoppe, Tobias Schott, Carsten Spitzer, Bernhard Strauß und Anne Weiß

**Bernhard Strauß**, Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych., ist Psychologischer Psychotherapeut und Psychoanalytiker. Seit 1996 ist er Direktor des Instituts für Psychosoziale Medizin, Psychotherapie und Psychoonkologie am Universitätsklinikum Jena.

**Jörg Frommer**, Prof. Dr. med. em., M.A., ist Psychoanalytiker und Lehranalytiker in eigener Praxis in Magdeburg. Er war von 1996 bis 2021 Direktor der Universitätsklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Magdeburg.

**Georg Schomerus**, Prof. Dr. med., ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie. Seit 2019 ist er Professor an der Universität Leipzig und Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Universitätsklinikum Leipzig.

**Carsten Spitzer**, Prof. Dr. med., ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie sowie für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Seit 2019 ist er Direktor der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie an der Universitätsmedizin Rostock.



Originalausgabe  
ca. 200 Seiten · Broschur  
29,90 € (D) · 30,80 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3329-1  
E-Book-PDF 978-3-8379-6201-7  
Erscheint im Mai 2024  
Reihe: Forum Psychosozial

Warengruppe 1557



## Wir empfehlen außerdem



Karl-Heinz Bomberg  
Seelische Narben  
Freiheit und Verantwortung in den Biografien  
politisch Traumatisierter der DDR  
2021 · 156 Seiten · Broschur  
24,90 € (D) · 25,60 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3125-9

# Unsichere Zugehörigkeiten

## Deutsche Geschichte im Gegenwartserleben junger Erwachsener

- Aktuelle Krisen unserer Zeit im Spiegel der Wahrnehmung junger Erwachsener
- Partizipativ orientierte sozialpsychologische Forschung
- Modell teilhabeorientierter psychosozialer Konfliktbearbeitung an Schulen

Was hat die Geschichte mit mir zu tun? Was bedeuten für uns die Geschichten unserer Eltern? War früher alles besser? Und wie könnte ein Modell psychosozialer und solidarischer Konfliktbearbeitung in Schulen aussehen? Diesen und weiteren Fragen widmete sich das sozialpsychologische Forschungsprojekt »Feeling the Past« in Gesprächen und Diskussionen mit Berufsschüler\*innen aus Berlin und Brandenburg.

Im Dialog mit benachbarten Disziplinen werden in den Beiträgen die Identitäts- und Zugehörigkeitskonflikte junger Erwachsener betrachtet und reflektiert, die Ergebnisse des Projekts diskutiert und Vorschläge gemacht, wie ein Modell psychosozialer Konfliktbearbeitung, das auf Teilhabe ausgerichtet ist, in der Schule aussehen könnte.

Mit Beiträgen von David Becker, Leonard Brixel, Sheree Domingo, Helene J. Feichter, Petra Gerlach, Timo Glatz, Lydia Lierke, Mia Neuhaus, Sara Paloni, Massimo Perinelli, Michael Rothberg, Annette Simon, Anna Stiede, Dan Thy Nguyen, Saskia Walker und Veronika Wöhrer

**David Becker**, Prof. Dr., ist Professor für Sozialpsychologie und interkulturelle Praxis an der Sigmund Freud PrivatUniversität Berlin. Er berät seit vielen Jahren psychosoziale Fachteams, die in Konflikt- und Krisengebieten tätig sind.

**Mia Neuhaus**, Mag., M.A., arbeitet zu Kritischer Theorie, psychoanalytischer Subjekttheorie, Anerkennungstheorie und Solidarität. Sie ist Psychologin und ist derzeit ambulant als Psychotherapeutin in Ausbildung tätig.

**Sara Paloni**, Dr., forscht und lehrt als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fakultät für Psychologie der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien und Berlin zu Geschlecht, Politik und Affekten, Intersektionalität, kritischer Bildungsarbeit und partizipativen Forschungsmethoden.



Originalausgabe  
ca. 400 Seiten • Broschur  
49,90 € (D) • 51,30 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3316-1  
E-Book-PDF 978-3-8379-6195-9  
Erscheint im Mai 2024  
Reihe: Forum Psychosozial

Warengruppe 1530



### Wir empfehlen außerdem



David Becker  
Die Erfindung des Traumas  
Verflochtene Geschichten  
2014 • 313 Seiten • Broschur  
29,90 € (D) • 30,80 € (A)  
ISBN 978-3-8379-2396-4



Peter Sinapius

# Vom Hinsehen und vom Wegsehen

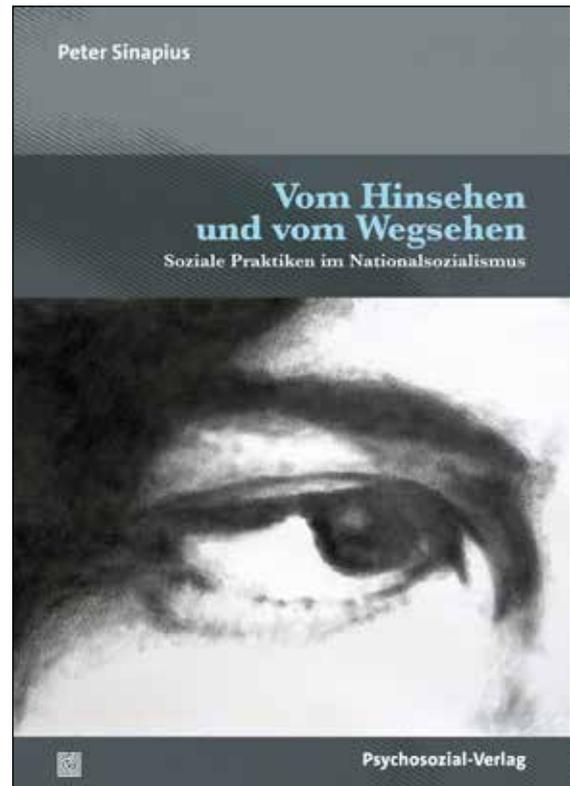
## Soziale Praktiken im Nationalsozialismus

- ↳ Biografisch geprägter und zugleich empirisch fundierter Beitrag zur Totalitarismusforschung
- ↳ Spannender Brückenschlag zwischen Moralphilosophie und Wahrnehmungspsychologie
- ↳ Philosophisch bedeutsam als Diskurs über Geschichte und Verdrängung bis in die Gegenwart

Ein Großvater, der für seinen Widerstand gegen die nationalsozialistische Gewaltherrschaft ins Konzentrationslager gebracht wird, ein Vater, der in der Wehrmacht als Offizier Karriere macht, und eine Mutter, die von ihrer Zeit im Bund Deutscher Mädel regelrecht erfüllt ist. Wie haben sie ihre Welt gesehen und welcher Weltanschauung sind sie gefolgt? Warum haben einige von ihnen die politische Welt ausgeblendet und die Verfolgung von Minderheiten geduldet, während andere sich der Gewaltherrschaft verweigert und Widerstand geleistet haben?

Im Spannungsfeld von Moralphilosophie und Wahrnehmungspsychologie beleuchtet Peter Sinapius heterogene Lebensentwürfe (s)einer Familie während des Nationalsozialismus. Religiöse Überzeugungen, soldatische Tugenden, blinder Gehorsam oder rassistische Überlegenheitsfantasien werden dabei als soziale Praktiken der Unterdrückung, der Anpassung oder des Widerstands verstehbar, die grundsätzlich nach den Bedingungen totalitärer oder freier Gesellschaften fragen.

**Peter Sinapius**, Prof. PhD (EGS), im Ruhestand, war bis 2021 Professor für Intermediale Kunsttherapie an der MSH Medical School Hamburg und hatte davor die Professur für Kunsttherapie und Malerei an der Hochschule für Künste im Sozialen in Ottersberg inne. Zuvor war er viele Jahre als Kunsttherapeut tätig. Seine Forschungsschwerpunkte konzentrieren sich auf die Künstlerische Praxis in biografischen, gesundheitlichen oder beruflichen Entwicklungs- und Veränderungsprozessen, die Philosophie der Künstlerischen Therapien sowie die Therapie als soziale Praxis.



Originalausgabe  
ca. 250 Seiten · Broschur  
32,90 € (D) · 33,90 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3307-9  
E-Book-PDF 978-3-8379-6217-8  
Bereits im Dezember 2023 erschienen  
Reihe: Forum Psychosozial

Warengruppe 1556



### Wir empfehlen außerdem



Anita Eckstaedt  
Erinnern allein reicht nicht  
Nachwirkungen der NS-Ideologie  
wahrnehmen und verstehen  
2023 · 252 Seiten · Broschur  
34,90 € (D) · 35,90 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3240-9



# Persönlichkeit und Selbstgestaltung

## Der Mensch in der Autogenese

- Geschichtspsychologie als Wahrnehmungsform des ganzen Menschen
- Plädoyer für eine Neuorientierung der Persönlichkeitspsychologie
- Konstruktive Ansatzpunkte für die pädagogische und psychotherapeutische Praxis

Menschenbilder und Persönlichkeitstheorien stellen Versuche dar, das Individuum als Ganzes in den Blick zu nehmen. Dort allerdings, wo naturwissenschaftlich orientierte und quantitative Ansätze dominieren, wird der Mensch zur abstrakten Figur – seiner Ganzheit, Lebensnähe und komplexen Wirklichkeit beraubt.

Gerd Jüttemann hingegen denkt Persönlichkeits- und Entwicklungspsychologie zusammen und erweitert den Blick auf den Menschen in seinem geschichtlichen Werdegang. Mithilfe des Konzepts der Autogenese – als essenzielles Element der von Jüttemann begründeten Geschichtspsychologie – wird deutlich, dass nicht der Rückblick auf die Vergangenheit im Zentrum steht, sondern die fortschreitende Entwicklung der Menschheit in einem großen kulturellen Differenzierungs- und Wachstumsprozess.

**Gerd Jüttemann** (1933–2023), Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych., war Hochschullehrer für Klinische Psychologie/Persönlichkeitspsychologie an der Technischen Universität Berlin. Er war Mit-herausgeber der Zeitschrift *Psychologie und Geschichte* und Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des *Forum Qualitative Sozialforschung (FQS)*.



Um ein Vorwort ergänzte Neuauflage  
der Ausgabe von 2007  
(Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht)  
ca. 250 Seiten · Broschur  
29,90 € (D) · 30,80 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3317-8  
E-Book-PDF 978-3-8379-6218-5  
Erscheint im Mai 2024  
Reihe: Diskurse der Psychologie

Warengruppe 1530



9 783837 933178

### Wir empfehlen außerdem



Gerd Jüttemann (Hg.)  
Wie der Mensch sich selbst entdeckte  
Zur Psychologie des Erkennens von Sinn  
2023 · 254 Seiten · Broschur  
34,90 € (D) · 35,90 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3255-3



Harald Pühl, Klaus Obermeyer (Hg.)

# Beratung als Kunst?

## Kreative Spielräume in Supervision, Coaching und Organisationsberatung

- ↳ Künstlerische Praktiken im Beratungsprozess gewinnbringend nutzen
- ↳ Praktische Zugänge und Anwendungsbeispiele
- ↳ Geschichten, Bilder, Bewegungen oder Improvisationen als Beiträge, um kreative Räume in der Beratung zu eröffnen

Im Hinblick auf arbeitsweltliche Beratung ist oft metaphorisch von »Beratungskunst« die Rede. Aber wie hängen Beratung und Kunst in der Praxis zusammen? Welche Relevanz hat künstlerisches Handeln in der beraterischen Tätigkeit?

Die Autor\*innen loten Verbindendes und Trennendes der Sphären von Kunst und Beratung aus. Sie schildern praktische Zugänge und Anwendungsbeispiele, die deutlich machen, wie künstlerisch-ästhetische Praktiken im Beratungsprozess nützlich und gewinnbringend eingesetzt werden können. Geschichten, (Sprach-)Bilder, Inszenierungen, Bewegungen, Choreografien oder Improvisationen können dazu beitragen, kreative Räume in der Beratung zu eröffnen.

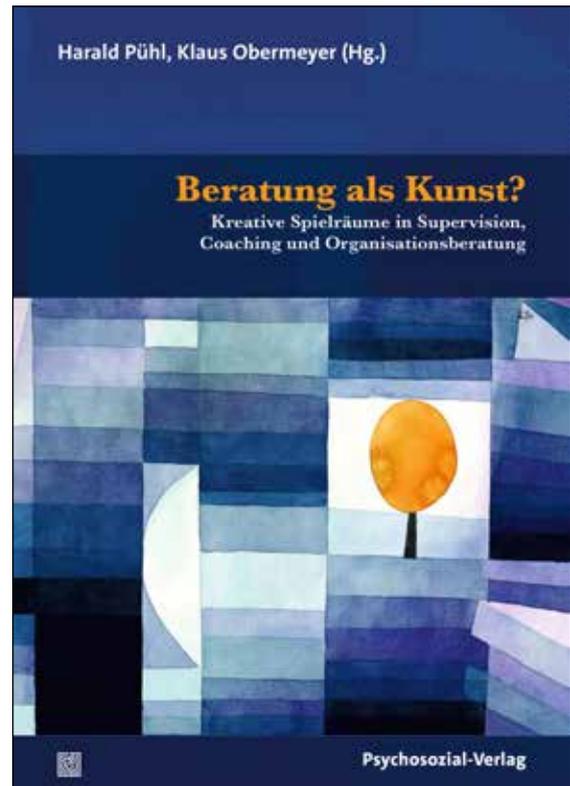
Mit Beiträgen von Fritz Böhle, Antje Boijens, Marie-Kristin Kaschig, Petra Krings, Manuela Meier, Katharina Müller, Klaus Obermeyer, Harald Pühl, Anusheh Rafi, Jochen Reich, Inge-Marlen Ropers, Anne Schreiber, Lara Schulze und Katrin Thorun-Brennan



**Harald Pühl**, Dr., Dipl.-Psych., ist freiberuflich als Coach, Supervisor und Mediator in Berlin tätig. Er lehrt an verschiedenen deutschen und österreichischen Universitäten und leitet das Institut Triangel für Supervision, Organisationsberatung und Mediation in Berlin und Hamburg.



**Klaus Obermeyer**, Dipl.-Psych., ist psychologischer Psychotherapeut, Supervisor, Coach und Mediator in Wirtschaft und Arbeitswelt. Er ist als zweiter Vorsitzender am Institut Triangel für Supervision, Organisationsberatung und Mediation in Berlin und Hamburg tätig.



Originalausgabe  
ca. 220 Seiten · Broschur  
29,90 € (D) · 30,80 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3286-7  
E-Book-PDF 978-3-8379-6170-6  
Erscheint im März 2024  
Reihe: Therapie & Beratung

Warengruppe 1784



### Wir empfehlen außerdem



Klaus Obermeyer, Harald Pühl (Hg.)  
Die innere Arbeit des Beraters  
Organisationsberatung  
zwischen Befangenheit und Bewegungsfreiheit  
2016 · 190 Seiten · Broschur  
24,90 € (D) · 25,60 € (A)  
ISBN 978-3-8379-2636-1



# Systemisch-psychodynamische Organisationsberatung

## Konzepte und Anwendungen

- Vorstellung eines im deutschen Sprachraum noch wenig bekannten Ansatzes
- Relevant für die praktische Arbeit in Beratung, Führung, Coaching, Organisationsentwicklung und Forschung
- Zahlreiche Fallbeispiele

Die systemisch-psychodynamische Organisationsberatung bietet hochrelevante Konzepte und Anwendungen für die heutige Arbeitswelt. Der hier vorgestellte Ansatz integriert systemische, psychodynamische und gruppenanalytische Perspektiven und fokussiert auf unbewusstes Gruppengeschehen.

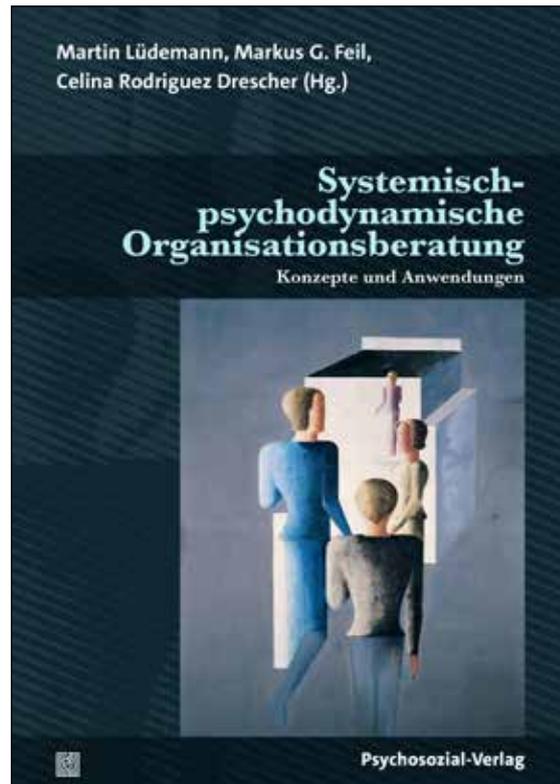
Die Autor\*innen stellen die Wurzeln und die Entwicklung des systemisch-psychodynamischen Ansatzes vor und verbinden ihn mit gruppenanalytischen Konzepten. Sie illustrieren die heutige Anwendung und Nützlichkeit in verschiedenen Bereichen der Wirtschaft, des Bildungssektors und der psychosozialen Arbeit anhand von Fallvignetten. Diese können auch als Inspiration für die eigene Praxis dienen.

Mit Beiträgen von Ulrich Beumer, Markus G. Feil, Rudolf Heltzel, Susan Long, Martin Lüdemann, Martin Ringer, Celina Rodriguez Drescher, Christopher Scanlon, Moritz Senarclens de Grancy, Nicola Wreford-Howard und Vega Zagier Roberts

**Martin Lüdemann**, Dr., ist Psychologe und Supervisor. Er unterstützt und berät Gruppen und Einzelpersonen in Organisationen in der Wirtschaft und im sozialen Bereich.

**Markus G. Feil**, Dr., ist Sexualwissenschaftler, Psychoanalytiker sowie Psychologischer Psychotherapeut und als systemisch-psychodynamischer Business-Coach und Organisationsberater tätig.

**Celina Rodriguez Drescher**, Dr., Dipl.-Psych., ist international als psychologische Beraterin, Supervisorin und Coach sowie im Bereich der Kriseninterventionen tätig.



Originalausgabe  
ca. 270 Seiten • Broschur  
32,90 € (D) • 33,90 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3281-2  
E-Book-PDF 978-3-8379-6183-6  
Erscheint im Mai 2024  
Reihe: Therapie & Beratung

Warengruppe 1534



9 783837 932812

### Wir empfehlen außerdem



Rudolf Heltzel  
Psychodynamische Beratung in Organisationen  
Integrative Konzepte und bewegende Begegnungen  
2021 • 374 Seiten • Broschur  
39,90 € (D) • 41,10 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3106-8



Gerhard Fatzer, Anne Fanenbruck (Hg.)

# Organisationsentwicklung als Kunst

## Veränderung durch Dialog und vorurteilslose Führung Hommage an Edgar H. Schein

- Wichtige Grundlagentexte zur Kulturentwicklung und Prozessberatung
- Handbuch zur Organisationsentwicklung aus dem renommierten Trias Institut
- Einzigartige Verbindung deutschsprachiger Beratung mit amerikanischer Prägung
- Würdigung des kürzlich verstorbenen Edgar H. Schein und seiner lebenslangen Zusammenarbeit mit Gerhard Fatzer

Im Zeitalter von Digitalisierung, Globalisierung und Künstlicher Intelligenz sind vorurteilsfreie Führung und Kulturentwicklung von essenzieller Bedeutung. Edgar H. Schein, der 2023 verstorben ist, stand für diese Art bescheidener, vorurteilsloser Führung, für das sogenannte »Humble Leadership«. Ed Schein übertrug die Theorien von Carl Rogers in den Kontext von Organisationen und Teams und ist berühmt für seine Kulturansätze und für die Grundlagen von Prozessberatung und Führung.

Die Autor\*innen aus dem Umfeld des Trias Instituts zeigen wichtige Grundlagen von Veränderungsarbeit, Führung und Kulturentwicklung in Organisationen auf. Mit ihren Texten würdigen sie das Werk Ed Scheins, der die Kunst der Organisationsentwicklung wie kein Zweiter beherrschte und prägte.

Mit Beiträgen von Sylvia Böcker, Ana Campos, Hans Peter Erni, Anne Fanenbruck, Gerhard Fatzer, Margret Fischer, Michael Giesecke, Barbara Kellermann, Tibor Koromzay, Ivana Leiseder, Matthias Ohler, Kornelia Rappe-Giesecke, Michael Rautenberg, Claus Otto Scharmer, Edgar H. Schein, Peter Schein, Daniel C. Schmid, Sabina Schoefer und Johannes Terhalle



**Gerhard Fatzer**, Dr., leitet seit 30 Jahren das Trias Institut für Coaching, Supervision und Organisationsentwicklung in Zürich und ist einer der OE-Pioniere im deutschsprachigen Raum. Als Spezialist für Kulturentwicklung, Prozessberatung und Führung berät er Unternehmen und Institutionen, ist als Ausbilder für Führungskräfte, Berater\*innen und Coaches tätig und unterrichtet im Rahmen von Gastprofessuren weltweit. Er ist Keynote-Speaker auf vielen Konferenzen und Herausgeber der renommierten Buchreihe *EHP Organisation*. Zudem war er zusammen mit Ed Schein, Otto Scharmer und Peter Senge Herausgeber der Zeitschrift *Profile*.



**Anne Fanenbruck** ist Geschäftsführerin der AESOP-Consulting GmbH Entwicklungsberatung und als selbstständige Beraterin und Therapeutin tätig. Sie ist Co-Leiterin der Trias Masterclasses, gefragte Keynote-Speakerin auf Konferenzen, Autorin und Herausgeberin, und sie begleitet Persönlichkeiten aus der Politik.



Originalausgabe  
ca. 300 Seiten · Broschur  
39,90 € (D) · 41,10 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3303-1  
E-Book-PDF 978-3-8379-6211-6  
Erscheint im Februar 2024  
Reihe: Therapie & Beratung

Warengruppe 1784



### Wir empfehlen außerdem



Gerhard Fatzer, Daniel C. Schmid (Hg.)  
Kunst der Veränderung  
Vorurteilslose Führung und Organisationsentwicklung  
2021 · 257 Seiten · Broschur  
29,90 € (D) · 30,80 € (A)  
ISBN 978-3-8379-2927-0

# Trauer und Sexualität

## Wie Betroffene und Trauerbegleitende mit einem Tabuthema umgehen

- Unterstützt die gesellschaftliche Enttabuisierung von Sexualität während der Trauer
- Hilft Betroffenen, ihre Bedürfnisse in der Trauerphase einzuordnen
- Wertvolle Einblicke auch für Angehörige und Fachleute der Trauerarbeit

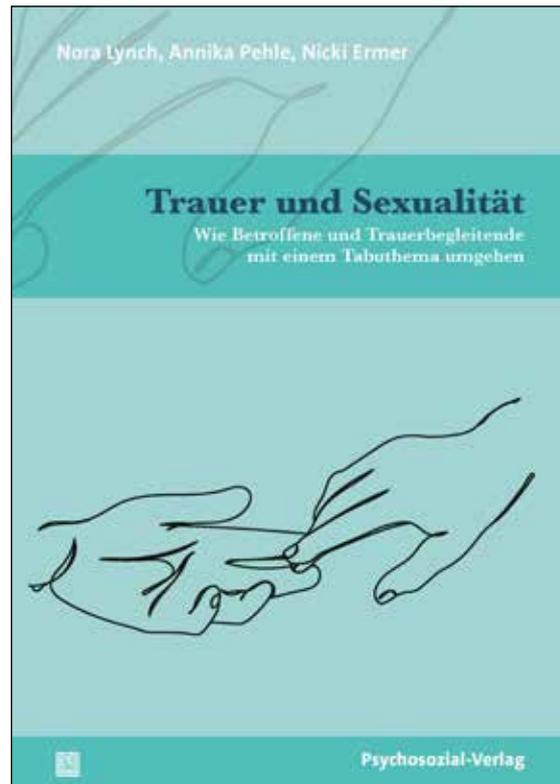
Obwohl das Empfinden sexueller Bedürfnisse in Zeiten der Trauer nichts Ungewöhnliches ist, wird es häufig tabuisiert. Dadurch empfinden Trauernde Scham und Schuld und stellen ihr Fühlen und Handeln infrage. Es bedarf eines Umdenkens, damit trauernde Menschen – auch mit ihren sexuellen Bedürfnissen – akzeptiert werden.

Die Autorinnen beleuchten die individuelle Bedeutung von Sexualität und Körperlichkeit im Kontext von Verlust und Trauer. Basis hierfür sind zwei Interviewstudien mit Abschieds- und Trauerbegleiter\*innen sowie trauernden Menschen. Die Autorinnen fokussieren, wie der Verlust der Intimität nach dem Tod von Partner oder Partnerin empfunden wird und wie Trauernde ihre Sexualität leben. Sie schaffen so Identifikationsmöglichkeiten für andere Trauernde und ermöglichen Angehörigen und Fachleuten der Trauerarbeit wertvolle Einblicke.

**Nora Lynch**, Sozialarbeiterin (B.A.) und Sexualwissenschaftlerin (M.A.), arbeitete mehrere Jahre in einer Beratungsstelle zum Thema sexualisierte Gewalt und hat gemeinsam mit Nicki Ermer eine Fortbildungseinheit für Trauerbegleiter\*innen konzipiert und durchgeführt.

**Annika Pehle** studierte Kulturpädagogik (B.A.), Sozialwissenschaften (B.A.) sowie Angewandte Sexualwissenschaft (M.A.). Sie arbeitet als Bestatterin und ausgebildete Trauerbegleiterin in einem alternativen Bestattungsinstitut in Hamburg.

**Nicki Ermer**, Psychologin (M.A.), arbeitet in einer Beratungsstelle zum Thema sexualisierte Gewalt und absolvierte mehrere Fortbildungen zum Thema Trauer. Gemeinsam mit Nora Lynch hat sie eine Fortbildungseinheit für Trauerbegleiter\*innen konzipiert und durchgeführt.



Originalausgabe  
ca. 150 Seiten · Broschur  
22,90 € (D) · 23,60 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3310-9  
E-Book-PDF 978-3-8379-6159-1  
Erscheint im März 2024  
Reihe: Angewandte Sexualwissenschaft

Warengruppe 1481



9 783837 933109

### Wir empfehlen außerdem



Vamık D. Volkan, Elizabeth Zintl  
Wege der Trauer  
Leben mit Tod und Verlust  
3. Aufl. 2016 · 173 Seiten · Broschur  
19,90 € (D) · 20,50 € (A)  
ISBN 978-3-8379-2613-2

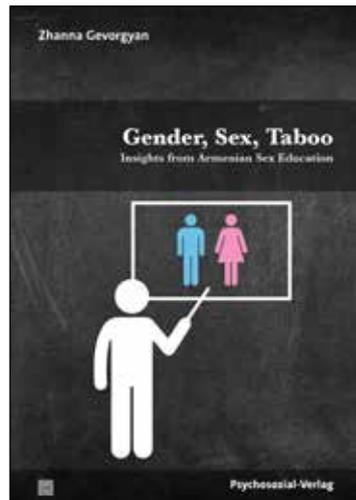


Zhanna Gevorgyan

## Gender, Sex, Taboo

Insights from Armenian Sex Education

- Unveils the intricate discussions within gender-related sex education classes in a patriarchal society
- Valuable resource for researchers, educators and policymakers in the context of education on sexuality



Warengruppe 1572



9 783837 933420

Originalausgabe  
Erscheint auf Englisch  
ca. 370 Seiten · Broschur  
49,90 € (D) · 51,30 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3342-0  
E-Book-PDF 978-3-8379-6221-5  
Erscheint im April 2024  
Reihe: Angew. Sexualwissenschaft

In a world dominated by conventional gender norms, Gevorgyan promises a fresh take on gender-related discourses in a patriarchal society. Utilizing participant observation and the documentary method, she explores the discourse development surrounding sexuality and gender themes within mandatory sex education classes in Armenian public schools.

The author highlights the disparity between societal gender norms and the curriculum's gender equality concepts. Unveiling the processes shaping gender knowledge during classroom discussions, she addresses the gap in analyzing Armenian sex education as well as the broader lack of investigation into gender topics within sex education curricula. Her book informs educators, researchers, and policymakers about the complexities of gender-sensitive sexuality education and encourages the development of more effective educational approaches.

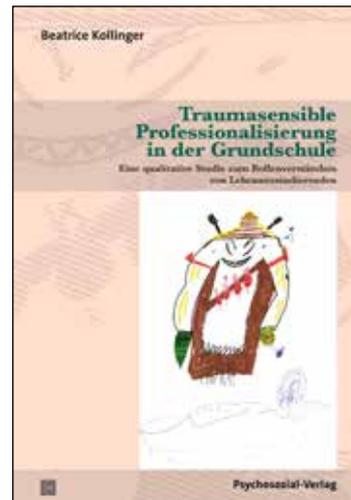
**Zhanna Gevorgyan**, PhD, is a Gender Equality Analyst (Expert) at United Nations Development Programme (UNDP) Armenia for the »Women in Politics« project and a Gender Expert at United Nations Population Fund (UNFPA), focusing on sex education curriculum development and teacher training. Previously, she held a senior expert position at United Nations International Children's Emergency Fund (UNICEF), conducting research on »School Teacher Management System« in Armenia.

Beatrice Kollinger

## Traumasesensible Professionalisierung in der Grundschule

Eine qualitative Studie zum Rollenverständnis von Lehramtsstudierenden

- Studentische Perspektiven zum Umgang mit potenziell traumatisierten Schüler\*innen
- Skizziert eine traumasensible Grundschullehrer\*innenbildung



Warengruppe 1572



9 783837 933116

Originalausgabe  
291 Seiten · Broschur  
39,90 € (D) · 41,10 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3311-6  
E-Book-PDF 978-3-8379-6161-4  
Bereits im November 2023  
erschienen  
Reihe: Angew. Sexualwissenschaft

Lehrkräfte sind Schlüsselpersonen für die Gewaltintervention und -prävention. Damit sie für die Begleitung lebensweltlich verletzter Kinder und Jugendlicher angemessen qualifiziert werden können, müssen Konzepte entwickelt werden, die subjektive Sichtweisen, Vorbehalte und Wissensbestände der Lehramtsstudierenden berücksichtigen.

Beatrice Kollinger präsentiert eine innovative Studie, in der sie die Reflexionen angehender Lehrkräfte zu ihrem Rollenverständnis und zu persönlichen Erfahrungen untersucht. Sie verdeutlicht die Notwendigkeit hochschulischer Räume zur Reflexion von eigener Biografie und Berufsvorstellungen, da diese die Wahrnehmung von potenzieller Traumatisierung beeinflussen. Kollinger generiert wichtige Erkenntnisse für Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote, die sie in konkrete Vorschläge für traumasensible Professionalisierungsansätze in der Grundschullehrer\*innenbildung überführt.



**Beatrice Kollinger** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Erziehungswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin im Arbeitsbereich Grundschulpädagogik mit dem Schwerpunkt Sachunterricht. Sie forscht und lehrt zu Traumapädagogik in der Lehrer\*innenbildung, Prävention sexualisierter Gewalt und der Entwicklung von Schutzkonzepten und Inhalten Sexueller Bildung.

der Entwicklung von Schutzkonzepten und Inhalten Sexueller Bildung.



# Scheitern und Gelingen in professionellen Beziehungen

## Erkenntnisse für Pädagogik und Soziale Arbeit

- Psychoanalytische Konzepte für professionelles Handeln in Pädagogik und Sozialer Arbeit
- Sichtbarmachen unbewusster Motive und Dynamiken im professionellen Feld als Schutzfaktor für Klient\*innen und professionell Tätige

Wie können Gelingen und Scheitern in Pädagogik und Sozialer Arbeit definiert werden? Inwieweit spielen oft unbewusste Ansprüche und Ängste der Professionellen bei der Beurteilung der eigenen Wirksamkeit eine Rolle? Welche Vorstellung von Gelingen und Erfolg haben die Adressat\*innen? Mit diesen Fragen setzen sich die Autor\*innen auseinander und zeigen auf, dass unbewusste Motive und Dynamiken im professionellen Feld anhand psychoanalytischer Konzepte erkenn- und verstehbar gemacht werden können.

Für einen erfolgreichen Umgang mit Prozessen des Scheiterns und Gelingens in Pädagogik und Sozialer Arbeit ist die Fähigkeit zur Selbstreflexion und zur kritischen Auseinandersetzung mit institutionellen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen erforderlich. Vor diesem Hintergrund plädieren die Autor\*innen für eine vom Tabu der Niederlage befreite Reflexion über Scheitern und Grenzen als Chance zum Gelingen.

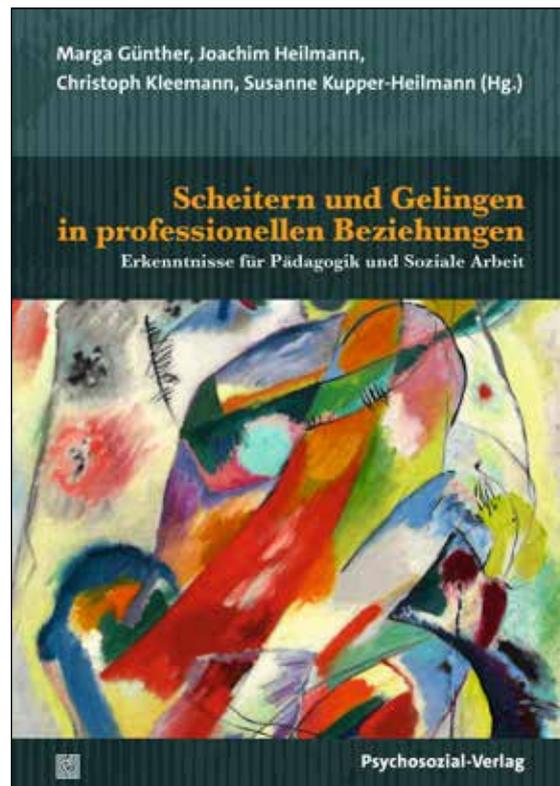
Mit Beiträgen von Volker Beck, Manfred Gerspach, Marga Günther, Joachim Heilmann, Christoph Kleemann, Christof Krüger, Sylvia Künstler, Susanne Kupper-Heilmann und Hans von Lüpke

**Marga Günther**, Prof. Dr. phil., Dipl.-Soz., Dipl.-Sozialpäd., ist Professorin für Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit an der Evangelischen Hochschule Darmstadt und Vorsitzende des Frankfurter Arbeitskreises für Psychoanalytische Pädagogik.

**Joachim Heilmann**, Dipl.-Päd., ist Psychoanalytischer Pädagoge, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut sowie zweiter Vorsitzender des Frankfurter Arbeitskreises für Psychoanalytische Pädagogik.

**Christoph Kleemann**, Dipl.-Päd., ist ehemaliger Leiter einer Förderschule mit angegliedertem Sonderpädagogischen Beratungs- und Förderzentrum. Er ist Vorstandsmitglied im Frankfurter Arbeitskreis für Psychoanalytische Pädagogik und Leiter des Fort- und Weiterbildungsausschusses.

**Susanne Kupper-Heilmann**, Dipl.-Päd., ist Sonder- und Heilpädagogin sowie Reitwartin mit Fahrabzeichen. Sie war langjährig als Bildungsreferentin tätig und leitete ein reittherapeutisches Zentrum. Sie ist heute Fachberaterin im Integrationsfachdienst Hochtaunus und Mitglied im Frankfurter Arbeitskreis für Psychoanalytische Pädagogik.



Originalausgabe  
ca. 300 Seiten • Broschur  
36,90 € (D) • 38 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3314-7  
E-Book-PDF 978-3-8379-6178-2  
Erscheint im April 2024  
Reihe: Psychoanalytische Pädagogik

Warengruppe 1570



### Wir empfehlen außerdem



Marga Günther, Joachim Heilmann, Anke Kerschgens (Hg.)  
Psychoanalytische Pädagogik und Soziale Arbeit  
Verstehensorientierte Beziehungsarbeit  
als Voraussetzung für professionelles Handeln  
2022 • 599 Seiten • Broschur  
59,90 € (D) • 61,60 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3148-8



Marian Kratz, Urte Finger-Trescher (Hg.)

# Szenisches Verstehen in der Pädagogik

Grundlagen, Potenziale, Reflexionen  
Jahrbuch für Psychoanalytische Pädagogik 30

- Zeigt die Entwicklung eines nach wie vor aktuellen Konzepts
- Vertieftes Verständnis eines Grundlagenkonzepts der Psychoanalytischen Pädagogik
- Lebendiger Dialog zwischen renommierten Lorenzer-Expert\*innen und jungen Wissenschaftler\*innen

»Nicht das Verstehen bildet das Zusammenspiel, sondern die Wirklichkeit des szenischen Zusammenspiels konstituiert das Verstehen.«

*Alfred Lorenzer*

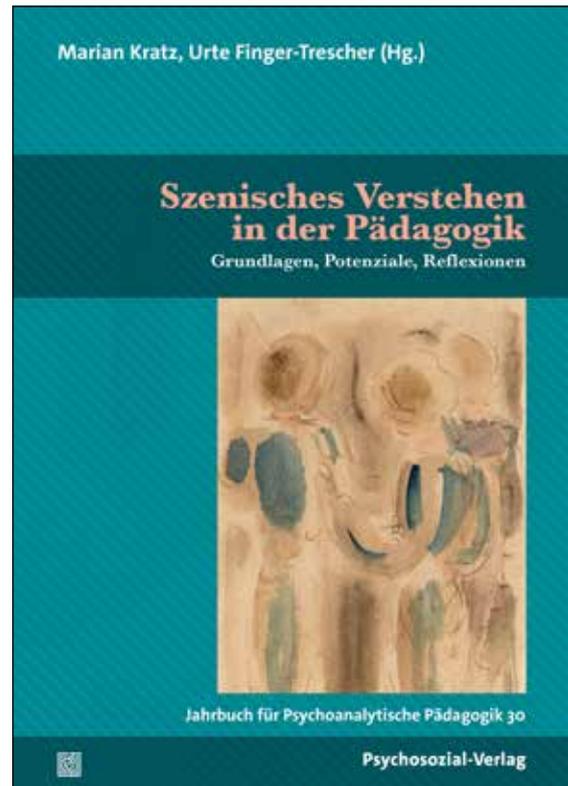
Das Szenische Verstehen, bei dem das erlebende und verstehende Subjekt als essenzieller Teil des Forschungsprozesses verstanden wird, ist ein zentrales Grundlagenkonzept der Psychoanalytischen Pädagogik, das unterschiedlich gelesen, weiterentwickelt und angewandt wird. Den 100. Geburtstag seines Begründers – des gesellschaftskritischen Frankfurter Psychoanalytikers und Sozialisationsforschers Alfred Lorenzer – nehmen die Autor\*innen zum Anlass, die Grundlagen und Potenziale des Szenischen Verstehens aus der Perspektive der Psychoanalytischen Pädagogik nachzuzeichnen und deren Reflexionen in Praxis, Professionalisierung und Forschung zur Diskussion zu stellen.

Die Autor\*innen zeigen, wie ein aktueller Dialog über Lorenzers Konzept aussehen kann und zu welchen Fragestellungen, Perspektiven, Erkenntnissen, aber auch Spannungen er führt. Sie reflektieren die historischen Wurzeln des psychoanalytischen Verstehens, seine sozialisationstheoretischen Beiträge zum Bildungsprozess des Kindes und die Bezüge zu Pädagogik, Sonderpädagogik und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie.

Mit Beiträgen von Jonas Becker, Felicitas Beeck, Frank Dammasch, Margret Dörr, Reinhard Fatke, Lynn Froggett, Manfred Gerspach, Moritz Heß, Simon Heyny, Wendy Hollway, Alexandra Horak, Dieter Katzenbach, Marian Kratz, Barbara Neudecker, Juliane Neumann, Lara Spiegler, Regina Studener-Kuras, Achim Würker und David Zimmermann

**Marian Kratz**, Dr. phil., Dipl.-Sozialarb., lehrt und forscht am Institut für Sonderpädagogik an der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau. Er war wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Goethe-Universität Frankfurt sowie Lehrbeauftragter an Hochschulen in Frankfurt, Darmstadt und Fulda. Zuvor arbeitete er als Sozialarbeiter in den Ambulanten Hilfen zur Erziehung in Frankfurt am Main.

**Urte Finger-Trescher**, Prof. Dr. phil. habil., lehrt im Fach Psychoanalytische Pädagogik an der Universität Wien. Sie arbeitete als Leiterin der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche der Stadt Offenbach. Freiberuflich ist sie tätig als Psychotherapeut (ECP), Gruppenanalytikerin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin sowie Supervisorin.



Originalausgabe  
ca. 300 Seiten · Broschur  
39,90 € (D) · 41,10 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3272-0  
E-Book-PDF 978-3-8379-6189-8  
Erscheint im April 2024  
Reihe: Jahrbuch für psychoanalytische Pädagogik

Warengruppe 1570



Ab diesem Band erscheint das *Jahrbuch für psychoanalytische Pädagogik* auch Open Access.

## Wir empfehlen außerdem



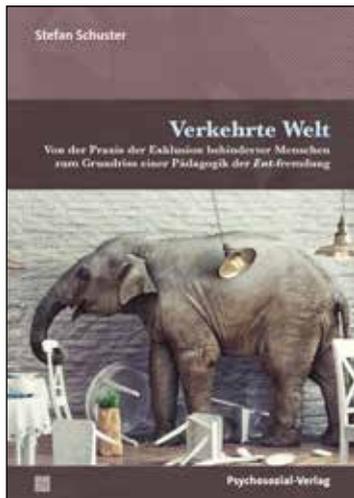
Rolf Göppel, Johannes Gstach, Michael Winger (Hg.)  
Aufwachsen zwischen Pandemie und Klimakrise  
Pädagogische Arbeit in Zeiten großer Verunsicherung  
Jahrbuch für Psychoanalytische Pädagogik 29  
2023 · 343 Seiten · Broschur  
39,90 € (D) · 41,10 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3174-7

Stefan Schuster

## Verkehrte Welt

Von der Praxis der Exklusion behinderter Menschen zum Grundriss einer Pädagogik der *Ent-fremdung*

- Ein neuer Blick auf Exklusion als Teil gesamtgesellschaftlicher Entfremdungstendenzen
- Entfremdungsmechanismen erkennen und verstehen
- Grundriss einer pädagogischen Konzeption, die der Entfremdung entgegenwirkt



Warengruppe 1579



Originalausgabe  
ca. 670 Seiten · Broschur  
59,90 € (D) · 61,60 € (A)  
ISBN 978-3-8379-3344-4  
E-Book-PDF 978-3-8379-6220-8  
Erscheint im Februar 2024  
Reihe: Dialektik d. Be-Hinderung

Ausgehend von der Forschungsfrage, welche gesellschaftlichen Prozesse zur Exklusion behinderter Menschen führen, rekonstruiert und analysiert Stefan Schuster die Geschichte der Exklusion als Entfremdungsgeschichte. Er entlarvt die (Heil- und Sonder-)Pädagogik als integralen Teil einer »verkehrten Welt« und fragt, was sie tun kann, um der Entfremdung in der Erziehungs- und Bildungspraxis entgegenzuwirken. Erste Antworten liefert seine Konzeption einer Pädagogik der *Ent-fremdung* im Grundriss, die Handlungsspielräume aufzeigt und Auswege eröffnet.

Einem dialektischen Theorie-Praxis-Verständnis folgend ermöglichen Schusters Darlegungen nicht nur, Entfremdungsmechanismen und -dynamiken als solche zu erkennen und zu verstehen, sondern er stellt über die bloße Kritik hinaus auch einen Kompass zur Verfügung, der die Entfremdung in der Erziehungs- und Bildungspraxis bearbeitbar macht.

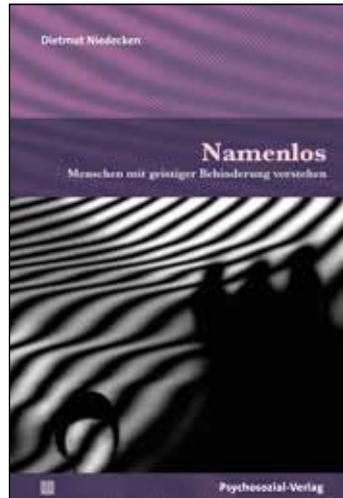
**Stefan Schuster**, M. A. Integrative Heilpädagogik/Inclusive Education, ist gelernter Tischler und Heilerziehungspfleger. Er arbeitet als Dozent am Institut für Berufs- und Sozialpädagogik in Bremen und lehrt an der Evangelischen Hochschule Darmstadt sowie am Zentrum für universitäre Weiterbildung der Universität Koblenz. Er promoviert an der Fakultät für Bildungswissenschaften der Universität Duisburg-Essen. Zuvor arbeitete er in verschiedenen Einrichtungen der Behinderten- und Jugendhilfe sowie für die gemeinnützige BUXUS Stiftung, die sich für ein demokratisches Zusammenleben auf der Grundlage der Menschenrechte einsetzt.

Dietmut Niedecken

## Namenlos

Menschen mit geistiger Behinderung verstehen

- Ein pädagogischer Klassiker wieder verfügbar
- Fundierter und zugleich praxisnaher Wegweiser aus einer Tabuzone
- Zentrale Anregungen für den psychotherapeutischen Dialog mit geistig behinderten Menschen



Warengruppe 1579



Unveränderte Neuauflage  
der 4., überarbeiteten Auflage  
von 2003  
(Weinheim, Basel, Berlin: Beltz)  
ca. 250 Seiten · Broschur  
34,90 € (D) · 35,90 € (A)  
ISBN 978-3-8379-9334-5  
Erscheint im Mai 2024  
Reihe: Dialektik d. Be-Hinderung

In der Auseinandersetzung mit Menschen mit geistiger Behinderung spielen massive Gegenübertragungen und Projektionen eine wesentliche Rolle. Sie sind Teil diverser institutioneller Faktoren mit Auswirkungen auf das Erleben von Menschen mit geistiger Behinderung. Jenseits des »organischen Faktors« bilden so Diagnosestellung, die frühe Umwelt sowie Behandlungs- und Fördermethoden einen sozial und kulturell geprägten Rahmen, der das Handeln der sozialpsychologisch oder psychotherapeutisch Tätigen auf vielfältige Art und Weise prägt und geistige Behinderung mitkonstituiert.

Vor einem psychoanalytischen Hintergrund entwickelt Dietmut Niedecken eine Theorie der »Institution Geistigbehindertsein« und eröffnet zugleich praxisorientierte Wege der Bewusstwerdung und Überwindung von Widerständen und Abwehrmechanismen.

**Dietmut Niedecken**, Dr., ist Musiktherapeutin, psychologische Psychotherapeutin und analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, niedergelassen in eigener Praxis in Hamburg. Seit 1987 war sie als Dozentin für Psychoanalyse am Institut für Musiktherapie der Universität Hamburg tätig und wurde später als Lehrbeauftragte an der Universität Innsbruck in Allgemeiner Pädagogik habilitiert. Zum Schwerpunkt psychoanalytische Sozial- und Kulturtheorie hat sie vielfach veröffentlicht.



## Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG

Walltorstr. 10 • D-35390 Gießen

Fax: 06 41/96 99 78–19

info@psychosozial-verlag.de

www.psychosozial-verlag.de

 [www.facebook.com/PsychosozialVerlag](https://www.facebook.com/PsychosozialVerlag)

 [www.twitter.com/PsychosozialV](https://www.twitter.com/PsychosozialV)

 [www.instagram.com/psychosozialverlag](https://www.instagram.com/psychosozialverlag)

 [www.linkedin.com/company/Psychosozial-Verlag](https://www.linkedin.com/company/Psychosozial-Verlag)

## Ihre Ansprechpartner\*innen:

### Verleger

Johann Wirth

Fon: 06 41/96 99 78–15

johann.wirth@psychosozial-verlag.de

### Vertrieb

Selina Jung

Fon: 06 41/96 99 78–26

vertrieb@psychosozial-verlag.de

## Presse- & Öffentlichkeitsarbeit | Marketing

Melanie Fehr-Fichtner

Fon: 06 41/96 99 78–31

presse@psychosozial-verlag.de

## Manuskriptangebote | Rechte & Lizenzen

Christian Flierl, Dr. Simon Scharf, Julia Stein

manuskripte@psychosozial-verlag.de

## Unser gesamtes Team ist gerne für Sie da!

Alle direkten Kontakte finden Sie unter

[www.psychosozial-verlag.de/cms/ansprechpartner.html](https://www.psychosozial-verlag.de/cms/ansprechpartner.html)

## Unsere Verlagsvertreter\*innen:

### Deutschland/Österreich

Bitte wenden Sie sich an unseren Vertrieb:

Selina Jung

Fon: 06 41/96 99 78–26

vertrieb@psychosozial-verlag.de

### Schweiz

Jan Kolb

Fon: +41/44/7 62 42 05

j.kolb@ava.ch

## Unsere Verlagsauslieferungen:

### Deutschland/Österreich

 **PROLIT**  
PARTNER-PROGRAMM

PROLIT

Siemensstr. 16 • D-35463 Fernwald

Nina Kallweit

Fon: 06 41/9 43 93 24

Fax: 06 41/9 43 93 89

n.kallweit@prolit.de

### Schweiz

 **AVA**

AVA Verlagsauslieferung AG

Centralweg 16 • CH-8910 Affoltern a. Albis

Fon: +41/44/7 62 42 00

Fax: +41/44/7 62 42 10

avainfo@ava.ch

## Unsere E-Book-Auslieferungen:

**libreka!**

 **Psychosozial-Verlag**  
Nomos eLibrary



 **Klimaneutral**  
Druckprodukt  
ClimatePartner.com/11151-2311-1740



© Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG, Gießen  
Stand: November 2023, Änderungen vorbehalten.  
Umschlagabbildung: © by-studio/iStock by Getty Images

